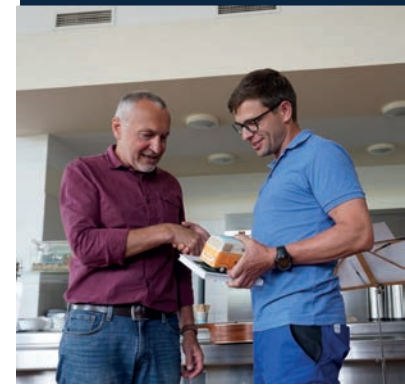


JAHRES BERICHT

Marienstift Arnstadt | Evangelische Stadtmission und
Gemeindedienst Erfurt gGmbH | MVZ Marienstift

20
24





Impressum

Herausgeber: Marienstift Arnstadt, Vorstand

Redaktion: Daniela Klose

Text: Stiftungseinrichtungen, Daniela Klose

Gestaltung, Druck und Verarbeitung: Mit freundlicher Unterstützung
der Firma Barthel-Druck Arnstadt

Fotos: Marienstift Arnstadt oder wie benannt

Herzlichen Dank für die Zuarbeit der einzelnen Einrichtungen.

Wir sind um eine geschlechtergerechte Sprache bemüht. An manchen Stellen verwenden wir jedoch aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulin, mit dem sich dennoch Menschen jeglichen Geschlechts angesprochen fühlen sollen.

Inhalt

Gruß des Vorstandes und der Geschäftsführung	Seite 2
Fachklinik für Orthopädie	Seite 4
Medizinisches Versorgungszentrum	Seite 9
Werkstatt am Kesselbrunn	Seite 10
Kita "KinderSegen"	Seite 14
Emil-Petri-Schule	Seite 16
Kinder- und Jugendschutzzentrum "Baumhaus	Seite 21
Schwangerschaftsberatung	Seite 22
Kreisdiakoniestelle	Seite 23
Psychosoziale Beratungsstelle	Seite 24
Frühförderstelle	Seite 25
Kinder- und Jugendwohnhaus	Seite 26
Friedrich-Behr-Haus	Seite 30
Wohnstätte Jonastal	Seite 32
Tafel und Teestube Ilmenau	Seite 33
Johannes-Falk-Projekt	Seite 34
Mitarbeitervertretung	Seite 35
Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH	Seite 36
Jugendhaus Roter Berg	Seite 36
Kita "Spatzennest am Zoo"	Seite 38
Frauenhaus Erfurt	Seite 40
Interventionsstelle Erfurt	Seite 41
Gemeinschaftsunterkunft	Seite 43
Suchthilfezentrum Michaelisstraße	Seite 44
Restaurant des Herzens / Café des Herzens	Seite 47
Obdachlosenunterkünfte der Ev. Stadtmission	Seite 50
Spendenbitte	Seite 52
Datenschutzhinweis	Seite 53
Aktueller Überblick – Personen – Kontakte – Leistungen	Seite 54
Gedenken	Seite 63
Anzeigen	Seite 64

Gruß des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Jahresbericht lässt Sie stiftungs- und einrichtungsübergreifend teilhaben am Geschehen des vergangenen Jahres. Darin zeigen unsere Bereiche im Marienstift Arnstadt, der Ev. Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH und der MVZ Marienstift gGmbH, wie gut sie die hohen Anforderungen meisterten, welche Hürden es zu überwinden galt, aber auch, welche positiven Effekte, oft mit Wirkung für die Zukunft, es gibt.

Während die Digitalisierungsprozesse immer weiter an Fahrt aufnehmen und zum wichtigen Aspekt der Arbeit geworden sind, bleibt die Arbeit am Menschen das, was sie immer in unserer Stiftung war: Persönlich und kompetent, zugewandt und engagiert. Im Ringen um die besten Bedingungen für unsere Stiftung und ihre Mitarbeitenden und für die uns anvertrauten Menschen ist der Weg nicht immer einfach und leicht. Das wissen Sie in Ihrem Arbeitsbereich genauso wie wir als Stiftungsvorstände. Wir können nach wie vor gemeinsam darauf bauen, dass mit Verständnis, respektvollem Umgang, Professionalität und ganz viel Herzblut sowie dem Willen, das Beste für unsere Stiftung zu erreichen, wir weiter auf einem guten Weg in die Zukunft sind.

In der Fachklinik sind die Umwälzungen des Krankenhauswesens wie in jeder anderen Klinik ebenfalls derzeit zu spüren. Während unsere Mitarbeitenden mit gleichem Fleiß und Empathie arbeiten wie immer, wird die Verhandlung um die Vergütung ebendieser hohen Leistung immer schwieriger. Was speziell uns auf unserem Weg bestärkt und zugutekommt, ist unsere hohe Spezialisierung.

In der Schule bemühen wir uns jedes Jahr erneut um angemessene – und den freien Schulen an sich auch zustehende – Bezuschussung durch die öffentliche Hand, um die gute Qualität unseres Unterrichts weiter gewährleisten zu können.

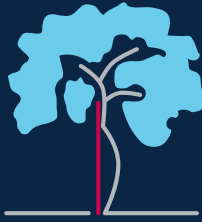
In der Stadtmission würden ganze Projekte ohne private Spenden und das Engagement der Mitarbeitenden gar nicht existieren. Beispiele um die Notwendigkeit, gut mit allen Partnern im Gespräch zu sein, lassen sich für jeden Bereich feststellen.

Einmal mehr wird deutlich, dass unsere wertvollste Ressource unsere Mitarbeitenden sind. Ihnen allen gilt unser Dank und unsere Anerkennung sowie höchster Respekt für Ihren großen Einsatz und all das Erreichte.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung unserer Arbeit. Das ist eine große Wertschätzung aller im Marienstift Tätigen – zugleich zeigen Sie ein großes Herz für die zu Betreuenden.

Ihre Petra Hegt und Ihr Prof. Dr. med. Maik Hoberg

Vorstand
Gesellschaftsvertreter der Tochterunternehmen



MARIENSTIFT
ARNSTADT

Werde Marienfluencer

Hier erwarten dich beste
Bedingungen für hervorragende Arbeit

- › angenehme Arbeitsatmosphäre
- › professionelles Team
- › tarifliche Vergütung
- › Fort- und Weiterbildungen
- › familienfreundliche Arbeitszeiten
- › mindestens 30 Tage Urlaub
plus freie Tage für Heilig Abend und Silvester
- › Funktionszulagen
- › Kinderzuschlag
- › Benefits wie Dienstrad
- › betriebliches Gesundheitsmanagement
- › betriebliche Altersvorsorge
- › Gesundheitsbudget von 300 € pro Jahr und vieles mehr



Aktuelle Stellenangebote und
alle Benefits finden Sie hier:
karriere.marienstift-arnstadt.de

Fachklinik für Orthopädie

Schwerpunkt Kinderfuß: Vereinigung für Kinderorthopädie zu Gast im Marienstift

Die Fachklinik für Orthopädie war im April 2024 zwei Tage lang Gastgeber eines Fortbildungskurses der Vereinigung für Kinderorthopädie (VKO).

„Wir konnten mehr als 30 Fachärztinnen und Fachärzte sowie zahlreiche Referenten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich zum Zertifikatskurs Kinderorthopädie – Modul Fuß – begrüßen“, sagte Dr. med. Christine Bollmann, Chefärztin der Klinik für Kinderorthopädie am Marienstift Arnstadt. „Wir betrachten es als eine große Auszeichnung durch die VKO, diesen zweitägigen Kurs in Arnstadt abzuhalten.“

Inhalt des Kurses am Marienstift Arnstadt waren kindliche Fußdeformitäten. „Sie sind ein essentieller Bestandteil jeder kinderorthopädischen Sprechstunde und stellen nach wie vor auch neben den neuroorthopädischen Fehlstellungen die Kinderorthopädinnen und Kinderorthopäden vor Herausforderungen“, so die Chefärztin, die selbst als Referentin im Rahmen des Kurses auftrat. Themen waren unter anderem minimalinvasive Operationsmöglichkeiten, aber auch konservativen Möglichkeiten der Orthesenversorgung des kindlichen Fußes.

„In der Klumpfußtherapie hat durch die Ponseti-Methode in den letzten Jahrzehnten eine revolutionäre Veränderung der klassischen Gipsbehandlung stattgefunden“, erklärt Dr. med. Christine Bollmann. Die Behandlungsmethode wird am Marienstift regelmäßig und mit großem Erfolg angewendet. Der Kurs enthielt dementsprechend auch einen Workshop zu Grundtechniken des Gipsens nach Ponseti.

Den praktischen Kursanteil ergänzte zudem ein Saw-Bone-Workshop, in dessen Rahmen verschiedene Osteotomie-Arten, also die Korrektur von Knochen oder Gelenken, am Modell trainiert wurden.



Dr. med. Christine Bollmann und Dr. med. Jens Raabe demonstrieren im VKO-Kurs das Gipsen nach Ponseti.



Hüftarthrose: Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein neues Gelenk?

Wann ist der richtige Zeitpunkt, ein krankes Gelenk austauschen zu lassen? Was sollten Patienten wissen und beachten und wie kommen sie schnell wieder auf die Beine? Wenn es um künstliche Gelenke geht, gibt es viele Fragen und vor allem Sorgen. Prof. Dr. med. Maik Hoberg, Ärztlicher Direktor am Marienstift Arnstadt, hat sie im November dem ARD-Mittagsmagazin und am gleichen Tag auch im MDR-Nachmittagsprogramm beantwortet.

Als Experte im Studio konnte Prof. Dr. med. Hoberg (Foto rechts) das Verfahren moderner Hüftchirurgie den Zuschauern erläutern, wie es an der Fachklinik für Orthopädie des Marienstifts Arnstadt standardmäßig angewendet wird. Der Hüft-Spezialist ging insbesondere auf den „Würzburger Schnitt“ ein, der zum Ziel hat, Patienten zügig wieder aktiv, beweglich und schmerzfrei werden zu lassen und ihnen damit neue Lebensqualität zu geben.

Im Vorfeld der Sendung hatte ein ARD-Team in der Klinik den Fall eines Patienten (Foto oben) begleitet.





Ministerpräsident Bodo Ramelow, Vorstandin Petra Hegt, Le Trung Chinh, Vorstand Prof. Dr. med. Maik Hoberg

Ministerpräsident und vietnamesische Delegation zu Gast im Marienstift

Im Mai besuchten der damalige Ministerpräsident Bodo Ramelow und eine vietnamesische Delegation aus Da Nang, Zentralvietnam, das Marienstift Arnstadt mit dem Ziel, die gemeinsame Kooperation weiter auszubauen. "Ich bin dankbar, dass wir die Besonderheit dieses Hauses und seinen hohen Behandlungsstandard in diesem Rahmen vorstellen können", sagte Bodo Ramelow.

Gemeinsam mit dem Vorstand des Marienstift Arnstadt, Petra Hegt und Prof. Dr. med. Maik Hoberg, wurden Wege erörtert, wie die im Jahr zuvor in Da Nang geknüpften Beziehungen weiter intensiviert werden können. Während der Vietnamreise 2023 wurde nicht nur der Austausch und die Ausbildung medizinischen Personals besprochen, sondern auf Anregung des Marienstifts auch eine Zusammenarbeit im Bereich der Eingliederungshilfe, also der Arbeit von Menschen mit Behinderung, angeregt. Bei einem Besuch in einem Zentrum für Opfer des Entlaubungsmittels Agent Orange wurden damals erste Kontakte geknüpft, die es nun parallel zur medizinischen Zusammenarbeit weiter zu vertiefen gilt.

„Die Brücke zwischen Da Nang und Thüringen können wir deutlich besser ausbauen. In dieser Verbindung steckt enorm viel Energie, die wir für unsere Regionen nutzen können“, betonte Bodo Ramelow während des Gesprächs mit der 15-köpfigen Delegation unter der Leitung des Vorsitzenden des Volkskomitees von Da Nang, Le Trung Chinh im Marienstift Arnstadt. Dort berichteten auch zwei Auszubildende aus Vietnam von ihrem ersten Ausbildungsjahr in der Fachklinik. Auch die Ausbildung von Ärzten wurde besprochen. Mit der Unterzeichnung einer Joint Declaration zur Vertiefung und zum Ausbau der Kooperation u.a. im medizinischen und Ausbildungssektor zwischen Thüringen und Vietnam habe man nun einen „Brückenbauvertrag“, so Ramelow.

Update Projekt KHZG (Krankenhauszukunftsgesetz)

Wir wollen digitaler werden.

Entsprechend dem Projektplan lag der Fokus 2024 und darüber hinaus auf drei großen Bereichen: dem Patientenportal, der digitalen Pflege und der digitalen Leistungsanforderung. Das gesamte Projekt setzten wir gemeinsam mit externen Dienstleistern um. Die finanzielle Grundlage dieser Mammutaufgabe liegt in Fördergeldern sowie einer Eigenbeteiligung des Marienstifts. Die daran gebundenen Verpflichtungen wurden fristgerecht eingehalten.

Was haben wir bereits umgesetzt:

Ambulanzbriefe, OP-Berichte, Epikrisen können nun in sprachfähigen Formularen abgebildet werden. Der Relaunch verschiedener Dokumente steht ebenfalls an. Alle Neuerungen wurden von Schulungen für die jeweiligen Bereiche begleitet und die Digitalisierung der Pflegemodule einsatzbereit gestellt. Jedem Livegang ging eine Lern- und Testphase voraus!

Weitere vorbereitende Arbeiten, die in 2025 /2026 eingeführt werden sollen, sind unter anderem die Digitalisierungsarbeiten für ein Langzeitarchiv, fürs Entlassmanagement, das Radiologie Informationssystem.

Ein für unsere Patientinnen und Patienten spürbarer Schritt wird die Einführung des Patientenportals inkl. Anmeldmoduls sein. Für die Mitarbeitenden ergeben sich Zeitersparnisse.

Digitales Arbeiten bringt Veränderungen und auch Prozessänderungen mit sich. Gewohnheiten und Routinen müssen angepasst werden. Dies geht nur gemeinsam mit allen Mitarbeitenden im interdisziplinären Austausch. Ihre Zeit, ihre Meinung und ihr Fachwissen ist dafür unerlässlich.

Heimatkunde in der Klinikgalerie

Die Ausstellung „Nach Brasilien!“ zog interessierte Patienten der Fachklinik in ihren Bann. Sie zeigte die tragische Zwangsaussiedlung von 152 Menschen aus dem thüringischen Dorf Böhlen im Jahr 1852. Politische Umbrüche nach der Revolution 1848/49, Armut durch Industrialisierung und Missernten führten zu Protesten der verarmten Böhleener Weber – und schließlich zur Deportation nach Brasilien. Was seitdem im Dorf unausgesprochen blieb, hatten die beiden Heimatforscher Dieter Lange und Hans-Günther Schneider aufwendig recherchiert und den Nachfahren der Auswanderer in Brasilien präsentiert. Ihre Ausstellung erzählt die Geschichte dieser Auswanderung und der Nachfahren bis heute. Ein halbes Jahr lang war sie auf Station 3 zu sehen.



v.l.: Hans-Günther Schneider , Petra Hegt, Dieter Lange, Astrid Krambs

Medizinisches Versorgungszentrum

Ergänzendes komplementärmedizinisches Therapieangebot in Arnstadt

Aufgrund intensiver Weiterbildungen konnte die schulmedizinische Versorgung im Jahr 2024 deutlich um komplementärmedizinische Therapien mit Fokus auf Orthopädie erweitert werden. Das Behandlungsangebot der Praxis im MVZ Arnstadt umfasst seitdem die Tape-Therapie, Gua Sha, medizinisches Yoga, Medical Flossing, Pflanzenheilkunde, Mykotherapie sowie Coaching und kinesiologische Muskeltests.

Leistungsspektrum:

- **Kinesiologisches Tapen & Gittertapes**
Unterstützung von Muskel- und Gelenkstrukturen, Förderung von Heilprozessen durch Entlastungsreize, Aktivierung von Lymphe und Stoffwechsel.
- **Gua Sha & medizinisches Yoga**
Traditionelle Ausleitungsverfahren zur Muskelentspannung, Schmerzreduktion und Mobilitätsverbesserung; Yoga individuell angepasst bei orthopädischen Beschwerden.
- **Medical Flossing**
Kombination aus Kompression und Bewegung zur Verbesserung der Beweglichkeit und Schmerzlinderung, Förderung von Durchblutung und Regeneration.
- **Ganzheitliche Pflanzenheilkunde**
Individuelle Beratung zur Anwendung von Heilpflanzen bei Beschwerden wie Schmerzen, Immunstärkung, Entgiftung, Frauengesundheit und seelischem Gleichgewicht.
- **Mykotherapie**
Einsatz von Heilpilzen zur Unterstützung bei Erschöpfung, Schmerzen, Allergien und Immunschwäche – in Kooperation mit einem zertifizierten deutschen Hersteller.
- **Coaching**
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitscoaching
- **Kinesiologischer Muskeltest**, um entweder Stoffe, Allergien und Unverträglichkeiten zu testen, oder um Informationen aus dem Körpergedächtnis zu erhalten

Ziel:

Ein ganzheitliches, auf den Patienten abgestimmtes Therapiekonzept zur Förderung der Selbstregulation und Aktivierung der Selbstheilungskräfte.



*Gua Sha - Anwendung
Foto: Adobe Stock; A. Alves*

Werkstatt am Kesselbrunn

Bildungsreise Schwannewitz:

Im September hatten reiselustige Beschäftigte der Werkstatt am Kesselbrunn die Möglichkeit, eine Bildungsreise nach Schwannewitz bei Leipzig anzutreten. Unsere Reise beinhaltete eine Bootsfahrt, einen Besuch der Lausitztherme, einen Tag im Zoo Leipzig sowie einen Besuch in der Nudelfabrik in Riesa. *Susan Töpfer*



Bildungsreise Berlin:

Das Team der Montage / Landschaftspflege fuhr vom 23.-25.04.2024 nach Berlin. Die Fahrt im ICE war schon für viele ein echtes Highlight. In Berlin angekommen führte der Weg zum Hotel „Grenzfall“, einem Integrationshotel, wo Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen arbeiten.

Nach der Aufteilung der Zimmer wurde Berlin erkundet. Es ging in die Innenstadt und beim Einkaufsbummel durch die Geschäfte wurden verschiedene Souvenirs gekauft. Wer am Abend noch Kraft, Lust und Laune hatte, der konnte noch mit zu einem Besuch vom Drehort der Serie „Berlin Tag und Nacht“ gehen.



Der nächste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt und einem Guide der alles erklärte. Die vielen Eindrücke waren kaum zu schaffen. An jeder Ecke entdeckten wir etwas Neues. Ausgehungert landeten wir an dem berühmten Currystand „Curry 36“ um eine echte Berliner Currywurst zu essen.

Frisch gestärkt ging es zu Madame Tussauds. Hier wurden Erinnerungsfotos der besonderen Art gemacht. Hier kann man mit allen Filmstars und Musikern für ein Foto posieren, sich verkleiden und Spaß haben. Wer nach dem Abendessen noch etwas Kraft hatte, konnte mit zum Besuch des Mauermuseums gehen.

Der letzte Tag führte uns in den Berliner Zoo. Es gab viel zu entdecken und die letzten Andenken wurden gekauft. Die Tage gingen einfach viel zu schnell vorbei. Vom Berliner Hauptbahnhof startete der ICE Richtung Erfurt / Arnstadt und mit vielen Eindrücken von der großen Hauptstadt kamen alle wieder gesund und munter zu Hause an. *Sabine Stade-El Idrissi*

Politik-Projekt

Im Frühjahr 2024 fand in unserer Werkstatt am Kesselbrunn ein Politik Projekt statt. Wir nannten es „Demokratie inklusiv“: Daraus ist eine Broschüre in leichter Sprache entstanden.

Wir waren 10 Beschäftigte von der Werkstatt sowie Sophie und Thea vom Verein „kult-werk-inklusiv“. Zuerst haben wir zusammen Fragen überlegt und aufgeschrieben, die wir den Politikern stellen wollten. Dann haben wir einigen Kommunalpolitikern verschiedener Parteien sowie der Europa-Abgeordneten Marion Walzmann und Ministerpräsident Bodo Ramelow Fragen gestellt.

Unsere Fragen handelten über Inklusion und Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Für mich war es doppelt interessant, weil ich mich auch in meiner Freizeit für Barrierefreiheit und Inklusion einsetze.

Die Interviews sind wie folgt abgelaufen: Die Politikerinnen und Politiker sind zu uns in die Werkstatt gekommen und wir konnten unsere Fragen stellen. Wir haben die Fragen und Antworten mit einem Smartphone aufgenommen und als Autodatei ins Internet gestellt.

Wir haben Herrn Ramelow sogar im Landtag in Erfurt besucht. Das war für uns ein tolles Erlebnis. Frau Walzmann war beim Interview im Auto nach Brüssel live zugeschaltet.

Im Herbst 2025 wollen wir noch mal in den Landtag, darauf freuen wir uns schon.

Markus Heß - Beschäftigter der Werkstatt am Kesselbrunn





Kutschfahrt mit dem Förderbereich

Im Sommer haben wir zum ersten Mal eine aufregende Kutschfahrt mit unseren Beschäftigten unternommen. Diese startete in Gräfinau-Angstedt und ging ins Schülerfreizeitzentrum Dörnfeld. Diese besondere Ausfahrt bot nicht nur eine herrliche Aussicht auf die umliegende Natur, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken.

Ein Highlight der Fahrt war unser Picknick, bei dem wir leckere Snacks genossen haben und fröhliche Gespräche führten. Die Stimmung war ausgelassen, und die Freude war in der Luft spürbar. Unsere Klienten hatten sichtlich Spaß und genossen die Zeit.

Die Kutschfahrt war ein gelungenes Abenteuer, das wir sicherlich bald wiederholen möchten. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Ausflüge in der Zukunft.

Anna Maria Zimmermann

Montessori-Kindergarten „KinderSegen“: Gedanken zum Jahr 2024

„Dein Kind sei so frei
es immer kann.
Lass es gehen und hören,
finden und fallen,
aufstehen und irren.“

Johann H. Pestalozzi



Kinder, die so aufwachsen, leben und spielen trifft man in unserer Kita „KinderSegen.“ Sie entdecken sämtliche Montessori-Materialien in ihren Gruppen, probieren vieles aus oder erhalten eine Darbietung. Sie erobern sich den Turnraum jeden Tag neu, bauen sich Bewegungswelten und spielen dort voll Tatendrang. Im Außenbereich finden sie jede Ecke und Nische und nutzen diese zum Klettern, um sich zu verstecken und gemeinsam mit Freunden Pläne zu schmieden.

Was ist nun aber mit Kindern, die nicht hören oder sehen können? Die nicht laufen und auch nicht fallen werden? Ja, auch sie gibt es in unserer Kita. Das heißt für uns dann immer zu überlegen, was braucht das einzelne Kind, um selbst aktiv werden zu können. Unser Kitagebäude wurde ebenerdig gebaut und man kann aus jeder Gruppe das Außengelände barrierefrei erreichen. Das macht vieles leichter.

Im letzten Jahr ergab sich eine herausfordernde Situation, denn es konnten mehrere Kinder mit starken Sinnesbeeinträchtigungen aufgenommen werden. Die Gebärdensprache wird im Haus bereits genutzt, für sie war der Weg schon geebnet. Nun kamen blinde bzw. stark sehbeeinträchtigte Kinder dazu und wir mussten überlegen, welche geeigneten Materialien wir schon im Haus hatten und welche Räume geeignet für sie sind.

Sehr hilfreich war die Haltung und Einstellung aller Mitarbeitenden. Zusätzlich unterstützt hat uns auch die Jahreslosung von 2024. „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ So gewappnet hießen wir die Kinder willkommen und ließen uns auf alles Kommende ein.

Im Kleinkindbereich gestalteten wir einen Raum um, indem wir ihn mit Rollos zum Verdunkeln ausstatteten und die Spielmaterialien reduzierten. Dort werden nun Materialien



angeboten, die farblich eindeutig sind, leuchten und starke visuelle Reize haben. Um Fördersituationen zu schaffen, lässt sich der Raum nun rasch verdunkeln und die leuchtenden Gegenstände sind dadurch besser wahrnehmbar.

Alle Kinder zeigen an diesen reizvollen Spielmaterialien Interesse und beschäftigen sich begeistert und ausdauernd damit.

Ansonsten hatten wir wieder ein gutes Jahr, zum Kinderfest spielten die Eltern die Geschichte von den „Drei kleinen Schweinchen.“ Danach bereicherten und begeisterten die Ritter mit vielen Kämpfen das Kinderfest zum Kindertag.

Die Zuckertütenandacht konnte erstmals wieder in der Kapelle stattfinden. Am Abend des Übernachtungstages begeisterte ein Traktorfahrer mit seinem Traktor die Stadtkinder und sorgte für Begeisterung.

Der Vorlesetag am 15. November eines jeden Jahres ist mittlerweile ein Ritual in unserem Kindergarten geworden.

Unser Jahr 2024 ging mit einer ebenfalls traditionellen Weihnachtsandacht zu Ende. Die Sonnengruppe hatte aus der Bachkirche das Bethlehemlicht geholt, das wir am letzten Tag vor den Weihnachtsferien nach dem Mittag an Kinder, Familien und viele Gäste im Garten verteilt haben.



Emil-Petri-Schule: Schulalltag und Schulfeste

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“. Dieses Zitat stammt von Antoine de Saint-Exupery aus seinem Buch „Der kleine Prinz“. Für den kleinen Prinzen ist es seine Rose, für Sie als Eltern und uns als Pädagogen sind es vor allem unsere Kinder, für die wir uns verantwortlich fühlen.

Wenn sie bei uns eingeschult werden, ist das immer ein Riesenfest. So auch in diesem Jahr, als am 3. August 54 Schulanfänger mit einem bunten Programm aufgenommen werden. Sie sitzen mehr oder weniger brav in unserer Schulaula und hören gespannt den Liedern und Geschichten ihrer Mitschüler zu, bevor es dann endlich die Zuckertüte gibt. Und damit ist es dann amtlich – sie sind Schüler unserer Emil-Petri-Schule. Dieser Schritt in die Schule ist für unsere Kinder eine große Umstellung. Jeder Schultag bringt neue Herausforderungen, aber auch viel Spaß. Doch lassen wir unsere Kids selbst erzählen:



Wenn uns morgens unsere Eltern abgeliefert haben, geht es erst einmal in den Frühhort. Halb 8 dürfen wir in unseren Klassenraum: zuerst Hände waschen und dann Beutel packen. Heute müssen wir HSK, Religion und Englisch einpacken. Der Beutel ist für den Fachunterricht nach der Freiarbeit. Aber jetzt können wir erstmal noch spielen. 10 vor 8 geht es in den Morgenkreis. Wir hören Henry zu, wie er sein Lieblingsbuch vorstellt. Es gefällt uns allen sehr und wir loben ihn für seine Leistung. Wir klatschen!

Nach dem Morgenkreis fangen wir mit der Freiarbeit an. Ronja entscheidet sich dafür, mit Mathe anzufangen. Das ist ihr Lieblingsfach. Sie übt mit der Großen Apotheke und lernt, wie die große Division funktioniert. Wir sehen Frieda wie sie in Deutsch eine Fabel schreibt. Wir hören, wie unsere Lehrerin mit einem Erstklässler lesen übt. Nach einer Stunde wechseln wir das Fach. Frau Prox schaut sich an, was wir geschafft haben. Nun hole ich meine Deutschsachen. In Deutsch arbeite ich mit dem Futur-Kasten. Ich sehe, dass Marlon mit dem Markenspiel arbeitet. Meine Lehrerin sagt mir, dass ich mein Fach wegräumen und mein Frühstück holen soll. Nach dem Frühstück packe ich mein Hausaufgabenheft und meine Federmappe in den Beutel und gehe damit in den Fachunterricht. Im Heimat- und Sachkundeunterricht sollen wir ein Arbeitsblatt zur Wasserverschmutzung bearbeiten. Da ich früher fertig bin, darf ich noch ein bisschen mit der Anton-App lernen.

Nun ist Hofpause. Danach habe ich Religion. In der Religionsstunde sprechen wir über Moses. Dann gibt es Mittagessen. Wenn ich dran bin halte ich meinen Essenchip an einen kleinen Scanner, der die Daten auf einen Bildschirm von der Essensfrau überträgt. Das ist spannend! Heute gibt es Nudeln mit Tomatensoße oder Milchreis, ich habe Milchreis bestellt. Wenn mir nichts von dem schmeckt, was die Küche uns kocht, zum Beispiel Gemüseauflauf oder Linsensuppe, kann ich mir auch etwas von zu Hause mitnehmen.

Auf dem Schulhof spiele ich mit meinen Freunden Fangen. Nach der Hofpause habe ich Englisch. In Englisch haben meine Klassenkameraden und ich momentan das Thema Jobs. Heute schreibe ich eine Vokabelliste über Jobs. In der 7. Stunde haben wir Kunst. Wir malen diese Stunde eine Winterlandschaft. Das ist gar nicht so einfach, weil ich Bäume malen muss. Jetzt ist mein Schultag schon zu Ende. Wenn ich nicht gleich abgeholt werde oder Nachhause gehen kann, spiele ich im Hort noch mit meinen Freunden.

Nora Seeber, Ronja Schwab und Henry Mischke, Klasse Monte c



So sieht er also aus, ein ganz normaler Tag in unserem Grundschulbereich. Unsere Kids haben viel Platz in ihrem Klassenraum: Neben den klassischen Schulbänken gibt es da einen Teppich für den Morgenkreis, eine Leseecke, Regale für die Freiarbeitsmaterialien und vieles mehr. So gar nicht mehr preußisch strukturiert wie früher. Und da ist dann noch unsere große Schulaula, in der gegessen und gefeiert wird, Fachräume für Musik, Kunst, Werken, ein Schulgarten und natürlich unser großes Außengelände mit Kletterspinne, Spielburg, Trampolin und neuerdings auch einem kleinen Fußballplatz. Wir haben einen tollen Grundschulbereich – und das ist wichtig! Schließlich ist es der erste Kontakt unserer Kids und ihrer Eltern mit unserem Schulzentrum. Wie sagt man so schön – der erste Eindruck bleibt! Doch nicht nur unsere Kinder fühlen sich hier wohl, unser Grundschulstandort ist auch immer wieder Platz für Mitarbeiterfeste der Schule und Stiftung oder auch andere Festivitäten.

Auch in den anderen beiden Schulteil ist immer etwas los. So ist das zweite Halbjahr im Sekundarschulenteil gespickt von Höhepunkten, vor allem für unsere größeren Schüler. Am 9. März feiert die neunte Jahrgangsstufe ihren Abschlussball der schulinternen Tanzstunde in der Neuen Mitte in Ichttershausen. Zum letzten Schultag unserer Abiturienten des Entlassjahrgangs 2024 am 8. April ist Gaudi auf dem Schulhof angesagt. Es werden die coolsten Lehrer prämiert, die witzigsten Sprüche verlesen und ein Wettkampf „Schüler gegen Lehrer“ findet statt. Zu unserer Segensfeier am 4. Mai gibt es eine Premiere: Die Musicfriends aus Haarhausen begleiten die Feierstunde. Höhepunkt ist das gemeinsame Singen des Liedes „Liebe ist das Gebot“ aller Segenskinder gemeinsam mit ihren Eltern und allen Gästen in der Bachkirche. Da kommt Gänsehaut auf!

Da das neue Schuljahr 2024/25 bereits am 1. August startet, findet unser Schulfest in diesem Jahr nicht zum Ende des alten, sondern zu Beginn des neuen statt. Am 16. August spiegelt das Fest die vielfältigen Aktivitäten unserer kleinen und großen Schüler und deren Eltern. Es ist ein buntes Fest, welches Raum für Gespräche und vor allem für Spiel und Spaß bietet. Doch dann muss auch mal gearbeitet und gelernt werden. Die Zeit bis Weihnachten ist bezüglich der „Wissensvermittlung“ immer die intensivste Zeit. Doch das findet nicht nur im Klassenraum statt – Lernen sollte man möglichst vor Ort. Darauf gehen wir im nächsten Jahresbericht genauer ein.

Mit Andachten in allen 3 Schulteilen geht das Jahr zu Ende. Dabei gerät die Andacht des Sekundarschulanteils in der Bachkirche fast zu einem kleinen Weihnachtskonzert. Dem kurzfristigen und spontanen Aufruf nach musikalischen Beiträgen folgen viele Schülerinnen und Schüler. Was haben wir für Talente!

Nun bleibt nur noch Dank zu sagen: Das abgelaufene Jahr 2024 war erfolgreich – durch Ihre Unterstützung, liebe Eltern und das große Engagement aller Mitarbeitenden der Emil-Petri-Schule. Lassen Sie uns gemeinsam so weitermachen. Und wenn Sie sich fragen, wie man mit einer Apotheke die Division lernt, dann kommen Sie einfach mal bei uns vorbei. Unsere Kids erklären Ihnen das gerne.

Holger Aumann





Kinder- und Jugendstutzzentrum „Baumhaus“

"Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Trauern und eine Zeit zum Tanzen." (Prediger 3,1.4)

Rückblickend war das Jahr 2024 von unterschiedlichen Momenten und Emotionen getragen.

Im Rahmen der COA-Aktionswoche am 22.02.2024 nahm das Baumhaus als Mitglied des runden Tisches „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ an der Fachveranstaltung „Mit offenen Augen. Sicher handeln. Kinder stärken“ mit einem Stand teil. Hierbei wurden die Arbeit des Baumhauses und die Kindergruppe „Soziales Kompetenztraining“ vorgestellt.

Im Juni waren wir im Rahmen der jährlichen Innenstadt-Aktion zum Thema Sucht gemeinsam mit verschiedenen Akteuren und Einrichtungen vertreten.

Im Sommer konnten wir an der dm-Aktion „Lust auf Zukunft“ teilnehmen. Bei dieser Aktion konnten wir uns als Kinder- und Jugendstutzzentrum öffentlichkeitswirksam vorstellen und eine Bastelaktion mit Kindern erfolgreich durchführen.

Im Oktober haben wir unsere methodische Arbeit für Kinder aus suchtbelasteten Familien bei der Jahrestagung „Suchtprävention“ im Augustinerkloster Erfurt vorgestellt. Hier konnten wir uns über den regen Zulauf und das Interesse an unserer Arbeit freuen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fachveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Kinder- und Jugendstutzdienste in Thüringen anlässlich des Themas „Was folgt danach? – Hilfen für Kinder und Jugendliche nach sexualisierter Gewalt – Gemeinsam stark“ im November. Dort waren wir nunmehr als vollständiges Team (Foto rechts) präsent und wurden in diesem Rahmen von der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendstutzdienste Thüringen e.V. ausgezeichnet.

Den „Revolution Train“ begleiteten wir mit einem Informationsstand sowohl in Arnstadt als auch in Ilmenau.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Berichtsjahr einen zweiten Beratungsbereich in unseren Räumlichkeiten einrichten konnten. Somit besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Beratungen oder Eltern-Kind-Gespräche der Kindergruppe parallel anzubieten.



Schwangerschaftsberatung im IIm-Kreis

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

In Bezug auf Schwangerschaften, Schwangerschaftskonflikte und die damit einhergehenden Beratungen hat die Jahreslosung eine wertvolle Orientierung geboten.

Die Liebe ist Begleiterin des Lebensbeginns. Die Entscheidung für ein Kind ist oft von Freude, Hoffnung und manchmal auch Unsicherheiten geprägt. Jede Handlung, von der Sorge um das eigene Wohl bis hin zur Planung neuen Lebens, sollte in Liebe geschehen. Schwangeren Frauen Mut zu machen, sich selbst liebevoll anzunehmen und auf ihre körperlichen und emotionalen Bedürfnisse zu achten und auch Partner, Ehemänner und die Familie zu ermutigen, die Schwangere liebevoll zu unterstützen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, ist ein wichtiger Teil unserer Beratung.



Die Liebe ist auch ein Leitfaden in schwierigen Entscheidungen. Ein Schwangerschaftskonflikt stellt Frauen und Paare vor existenzielle Fragen und belastende Entscheidungen. In der Schwangerschaftskonfliktberatung werden Frauen ermutigt, sich selbst und ihre Situation ehrlich und mitfühlend anzusehen. Es wird keine bestimmte Entscheidung von den Frauen gefordert, sondern ergebnisoffen beraten. Jede Frau wird unabhängig von ihrer Entscheidung geachtet und dabei unterstützt, tragfähig zu handeln.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Mädcheninfotag in Kooperation mit den IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau, an dem ca. 80 Mädchen der 8. Klassen teilnahmen. In fünf verschiedenen Workshops konnten die Schülerinnen wichtige Informationen rund um die Themen Pubertät, Sexualität, Schwangerschaft und Verhütung sammeln. Anhand eines großen Uterusmodells im Foyer der Klinik konnte der Weg einer Eizelle von der Reifung über die Befruchtung bis hin zur Einnistung in der Gebärmutter veranschaulicht werden. Wir bemerken, dass an diesen Themen großes Interesse besteht, viele Fragen beantwortet und somit auch Unsicherheiten abgebaut werden konnten.

Rund um den Welt-AIDS-Tag konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des IIm-Kreises das Projekt „What the fuck is HIV?!“ erfolgreich durchführen und ca. 165 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen erreichen. Noch immer gibt es zu dem Thema HIV/AIDS viele Unklarheiten und Stigmatisierungen, auf die in den einzelnen Workshops eingegangen wurde. Neben dem historischen Verlauf, allgemeinem Wissen zu HIV und AIDS und einem Video mit Informationen eines Betroffenen lernten die Schülerinnen und Schüler, in welchen Situationen das Virus übertragen werden kann und in welchen kein Risiko besteht. Wie kann man sich am besten schützen? Mit Kondomen – die richtige Benutzung konnte am Modell ausprobiert und geübt werden.

Einblick in die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung der Kreisdiakoniestelle

Die Kreisdiakoniestelle versteht sich als Anlaufstelle für Menschen in persönlich schwierigen und herausfordernden Situationen und ist Fachdienst der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung.

Neben gesundheitlichen und finanziellen Schwierigkeiten gehören auch Konflikte in der Partnerschaft und in der Familie zu den Themen, die in den Beratungsgesprächen immer wieder benannt werden. Oft reicht es aus, wenn sich Betroffene ihre Belastungen von der Seele sprechen können. Viele empfinden dies schon als Entlastung und Erleichterung. Bei schwerwiegenden Problemen wird an andere Fachdienste oder an Ärzte und Therapeuten verwiesen.

Hilfreich kann es für Mütter und Väter sein, die sich erschöpft und ausgebrannt fühlen, dass sie an einer medizinischen Vorsorgemaßnahme teilnehmen. Über die Kreisdiakoniestelle können die Mutter-Kind-Kuren bzw. Vater-Kind-Kuren beantragt werden und es gibt auch Hilfe und Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten Kureinrichtung. Mütter und Väter, sowie pflegende Angehörige haben aber auch die Möglichkeit, ohne ihre Kinder zur Kur zu fahren.

Wenn sich Familien in einer finanziellen Notlage befinden und zusätzliche Ausgaben kaum zu bewältigen sind, kann in der Kreisdiakoniestelle ein Antrag auf einen finanziellen Zuschuss aus dem Kindernothilfefonds des Kirchenkreises gestellt werden. Zum Beispiel für die Teilnahme an Klassenfahrten und Freizeitangeboten, den Kauf von Schulmaterialien, witterungsgerechter Kleidung und Schuhen, Sportbekleidung, Rucksäcke, Reisetaschen oder auch für die Zuzahlungen zu Heil- und Hilfsmitteln (Zahnspange, Orthesen), Schulspeisung, Kindergartengebühren, Taschengeld bei Kuraufenthalten etc. Der Spendenbeirat entscheidet über die Vergabe der Mittel.

Große Sorgen bereitet es der Sozialarbeiterin, wenn sich in den vertraulichen Beratungsgesprächen herausstellt, dass es zu tätlichen Übergriffen innerhalb der Partnerschaft kommt. Da häusliche Gewalt eine Straftat ist und die seelische und körperliche Unversehrtheit in Gefahr ist, muss gehandelt werden.

Die Kreisdiakoniestelle ist Mitglied im Netzwerk gegen Gewalt im IIm Kreis und hat dadurch die Möglichkeit, kurzfristig Hilfe zu organisieren. Die Zusammenarbeit mit Polizei, Frauenhaus, Weißer Ring und anderen sozialen Diensten ist wichtig, um die Betroffenen zu schützen. Wenn Kinder involviert sind, muss das Jugendamt einbezogen werden.

Das Beratungsangebot der Kreisdiakoniestelle wurde um die Online-Beratung ergänzt und erspart den Ratsuchenden Zeit und Geld und kann anonym erfolgen.

Weitere Informationen dazu sind auf der Internetseite der Kreisdiakoniestelle zu finden.

Annekathrein Schlegel, Dipl. Sozialpädagogin, Leiterin Kreisdiakoniestelle

Psychosoziale Beratungsstelle – Willkommen und Abschied

„Denn ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Geduld wirkt.“ Jakobus 1:3

Diese Bibelstelle ermutigt dazu, in Zeiten der Prüfung standhaft zu bleiben. Herausforderungen und Schwierigkeiten im Leben sind nicht sinnlos, sondern können dazu beitragen, Geduld und Ausdauer zu entwickeln.

Für Menschen in der Suchtbewältigung kann dieser Vers eine tiefe Bedeutung haben. Der Weg aus der Sucht ist oft lang und herausfordernd, aber der Glaube kann dabei helfen, Geduld und Ausdauer zu entwickeln.

Im Kontext des Teams der Suchtberatung kann dieser Vers bedeuten, dass schwierige Phasen nicht nur Hürden sind, sondern auch eine Möglichkeit, innerlich zu wachsen und langfristig stärker zu werden.

2024 gab es in der Beratungsstelle Umstrukturierung der Verantwortlichkeiten, zunächst konnte unter einer gewissenhaften kommissarischen Leitung weiterhin motivierte und gute Arbeit stattfinden. Im November schließlich übernahm Maja Bosecker die Leitung der PSBS und des Ambulant betreuten Wohnens im Ilm-Kreis.

Am Standort Ilmenau bzw. im Ambulant betreuten Wohnen ergänzte unsere Kollegin Pauline Preuß erfolgreich das Team. Sie nutzte im vergangenen Jahr einige Weiterbildungen, Netzwerktreffen, Fachtagungen und Seminare für ihre neue Aufgabe.

Des Weiteren konnten in Ilmenau, dank des engagierten Einsatzes des Teams zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden, um auch behindertengerechte Beratung zu ermöglichen.

Das Jahr 2024 brachte wieder einige Präventionsanfragen: Dank Methodenschulungen zum Grünen Koffer im Bereich der Präventionsarbeit konnten zahlreiche pädagogische Fachkräfte fortgebildet werden.

Das Thema Abschied begleitete uns ebenfalls im Jahr 2024. Jahrelange Klienten verstarben und uns wurde einmal mehr bewusst, wie vergänglich das Leben ist.

2024 gab uns die Möglichkeit zu wachsen, als Team, als Mensch. Es gab uns die Möglichkeit uns zu stärken und viele emotionale Momente miteinander zu erleben.

Gemeinschaft und Entwicklung in der Integrativen Frühförderstelle

In diesem Jahr haben wir 101 Kinder und ihre Familien beraten, begleitet, gefördert und unterstützt. Im Rahmen der Frühförderung sollen Einschränkungen in der sozialen Teilhabe minimiert bzw. verhindert werden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die wiederkehrenden Abläufe der „Jahresuhr“ auch 2024 in unseren Aktivitäten widerspiegeln. Jedes Ereignis und jede Feier trug dazu bei, unsere Gemeinschaft zu stärken und die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder liebevoll zu begleiten.

Im Februar haben wir mit viel Freude und Begeisterung Fasching gefeiert. Gemäß der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ haben wir gemeinsam mit Kindern und Eltern eine bunte und fröhliche Feier gestaltet, die den Zusammenhalt und die Kreativität stärkte.

Im März fand das Münchner Symposium „Frühförderung – Mittendrin – Frühförderung dynamisch“ und vernetzt (auch) online statt, welches von unserem Team jährlich gerne in Anspruch genommen wird. Die Veranstaltung bot wertvolle Einblicke und Informationen zur frühkindlichen Förderung und war eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und weiterzubilden.

Auch die Wortschatzkiste in Form eines „Reisekoffers“ wurde mehrfach geöffnet. Dieses Projekt zielt darauf ab, den Wortschatz der Kinder spielerisch zu erweitern und ihnen eine ansprechende Lernumgebung zu bieten. Die Resonanz war durchweg positiv, und die Kinder hatten viel Freude daran, neue Wörter zu entdecken und den Geschichten zu lauschen.

Außerdem haben wir an verschiedenen Fachtagen teilgenommen, die uns neue Impulse und Ideen für unsere Arbeit gegeben haben. Diese Fortbildungen sind wichtig, um die Qualität unserer Angebote stetig zu verbessern.

Ein weiteres Highlight war unser Schulanfängerabschluss, den wir in der schönen Arnstädter Fasanerie gefeiert haben. Wir bedanken uns sehr für unser Willkommensein und die Führung durch die einzelnen Ställe und Behausungen der Tiere. Bei Spiel, Spaß und selbstgebackenem Kuchen konnten die Kinder ihren Übergang zur Schule und den Abschied von der Frühförderstelle gebührend feiern, es war ein unvergessliches Erlebnis.



Den Jahresabschluss bildete die Renovierung eines Büros, das nun auf eine „Elternzeitvertretung“ wartet. Wir sind bestrebt, die Räumlichkeiten der IFF auch im nächsten Jahr weiter zu erneuern und an die Bedürfnisse unserer Familien und Mitarbeiter anzupassen. Ein barrierefreier Zugang zu unserer IFF soll im nächsten Jahr ermöglicht und weitere Therapiezimmer renoviert werden.

Wir freuen uns auf die kommenden Monate und die Herausforderungen, die sie mit sich bringen werden.

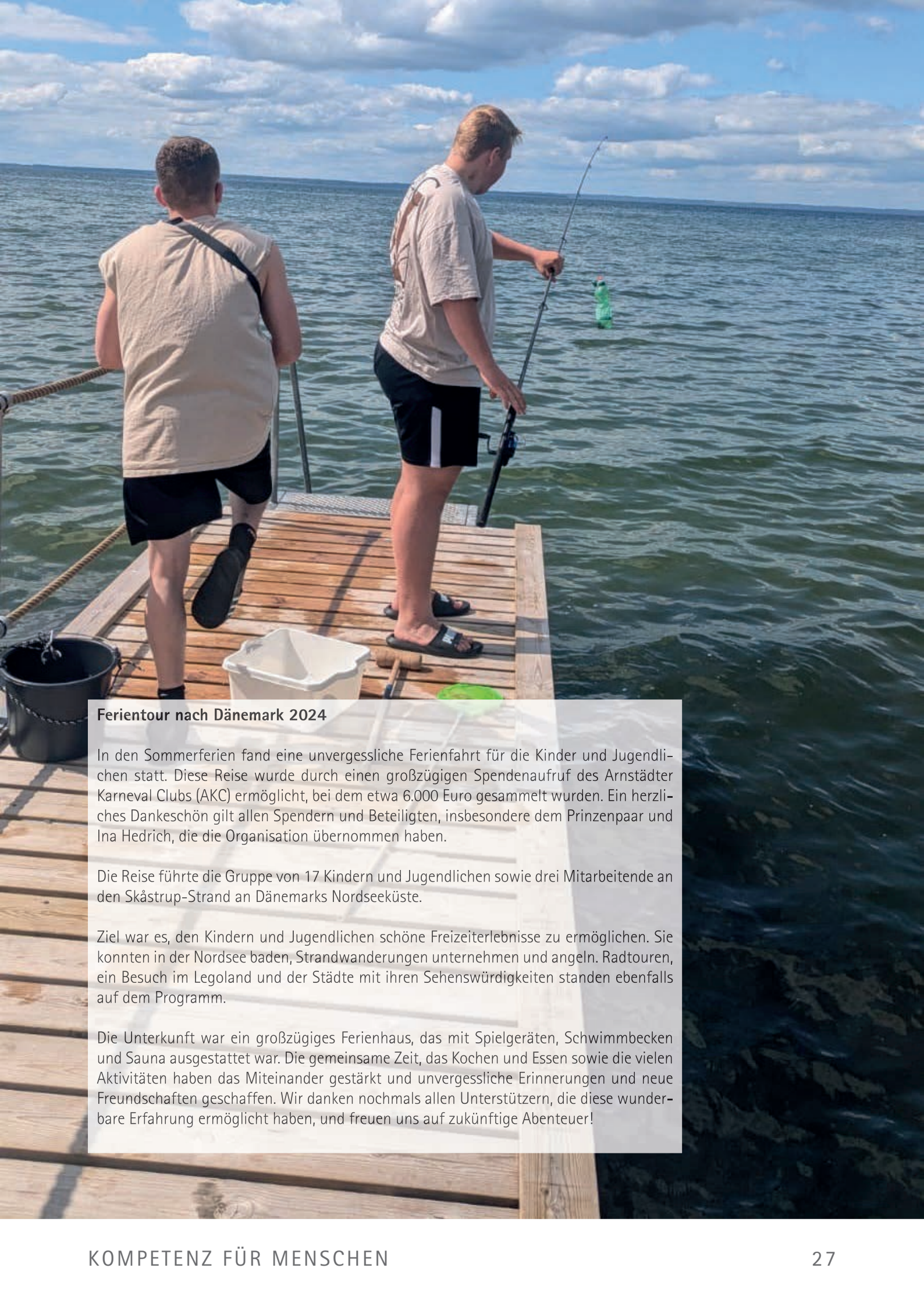
Abenteuer im Kinder- und Jugendwohnhaus

Im Kinder- und Jugendwohnhaus leben derzeit 17 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren in drei Wohngruppen. Jede Gruppe hat ihre eigenen Schwerpunkte und Herausforderungen, die den Alltag prägen.

Während sich in der Jugendwohngruppe vier Jugendliche unter individueller Begleitung durch die Sozialarbeiter:innen auf den Weg in den selbständigen, eigenverantwortlichen Alltag machen, steht in den beiden Kinderwohngruppen die Gemeinschaft im Vordergrund.

Soziales Lernen ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags an diesem pädagogisch sicheren Ort. Ein weiteres zentrales Ziel in diesen Gruppen ist es, den Schulalltag zu bewältigen und einen guten Schulabschluss zu erlangen. Die Fachkräfte stehen den Kindern und Jugendlichen dabei mit individueller Unterstützung zur Seite.

Der Alltag im KJWH ist von vielfältigen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten geprägt, die den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten und sich auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Die enge Zusammenarbeit und Vereinbarungen mit den Jugendämtern und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Konzepte sind entscheidend, um die Qualität der Betreuung zu sichern und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden – auch im Sinne des Inklusionsansatzes in der Kinder- und Jugendhilfe.



Ferientour nach Dänemark 2024

In den Sommerferien fand eine unvergessliche Ferienfahrt für die Kinder und Jugendlichen statt. Diese Reise wurde durch einen großzügigen Spendenaufruf des Arnstädter Karneval Clubs (AKC) ermöglicht, bei dem etwa 6.000 Euro gesammelt wurden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spendern und Beteiligten, insbesondere dem Prinzenpaar und Ina Hedrich, die die Organisation übernommen haben.

Die Reise führte die Gruppe von 17 Kindern und Jugendlichen sowie drei Mitarbeitende an den Skåstrup-Strand an Dänemarks Nordseeküste.

Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen schöne Freizeiterlebnisse zu ermöglichen. Sie konnten in der Nordsee baden, Strandwanderungen unternehmen und angeln. Radtouren, ein Besuch im Legoland und der Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten standen ebenfalls auf dem Programm.

Die Unterkunft war ein großzügiges Ferienhaus, das mit Spielgeräten, Schwimmbecken und Sauna ausgestattet war. Die gemeinsame Zeit, das Kochen und Essen sowie die vielen Aktivitäten haben das Miteinander gestärkt und unvergessliche Erinnerungen und neue Freundschaften geschaffen. Wir danken nochmals allen Unterstützern, die diese wunderbare Erfahrung ermöglicht haben, und freuen uns auf zukünftige Abenteuer!

Teilnahme am 5. Thüringer Fachkräftekongress „Hilfen zur Erziehung“ in Jena

Am 10. und 11. September 2024 fand in der Friedrich-Schiller-Universität Jena der 5. Thüringer Fachkräftekongress „Hilfen zur Erziehung“ statt. Dieser bot eine Plattform für den Austausch über wichtige Themen im Bereich der Jugendhilfe, darunter die Effekte der demographischen Entwicklung, der Fachkräftemangel und dessen Auswirkungen, die Herausforderungen der inklusiven Jugendhilfe sowie die Bedarfsentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen.

Unser Kinder- und Jugendwohnhaus des Marienstifts war aktiv an der Ausgestaltung des Kongresses beteiligt. Wir präsentierten unser Hilfeangebot an einem Infostand und führten einen Workshop zum Thema Ressourcenaktivierung durch, der am Beispiel des erlebnispädagogischen Mountainbikens veranschaulicht wurde.



MTB Kurs in den Herbstferien 2024

In den Herbstferien fand ein Mountainbike-Kurs über sieben Tage statt, der eine Mischung aus Übung, Lernen und Abenteuer im Gelände bot und sowohl für Neulinge als auch für erfahrene Biker geeignet war.

Neben Grundtechniken standen der positive Blick auf die Herausforderungen und die Freude an der Bewegung in der Natur im Vordergrund. Krönender Abschluss war der Besuch im Bike Park Oberhof. Hier konnten alle ihr neu erworbenes Können auf den Trails und Abfahrten unter Beweis stellen.

Weihnachtsfeier mit Gästen und kreativen Weihnachtsprogramm

Die Weihnachtsfeier stand unter dem Motto „Weihnachtszeitmaschine – mit dem Fahrrad auf Zeitreise“. Ein Höhepunkt der Feier war der selbstgedrehte

Weihnachtsfilm, in dem die Weihnachtsmänner auf ihren Mountainbikes Geschenke zu den Kindern brachten. Die Kinder und Jugendlichen waren aktiv in die Erstellung des Drehbuchs, die Dreharbeiten und den Filmschnitt eingebunden, was zu einem großartigen Gemeinschaftsprojekt führte.

Ein weiterer Höhepunkt war die Geschenkaktion der Siemens AG. Über einen digitalen Geschenkbaum hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, persönliche Wünsche zu äußern. Alle Wünsche wurden erfüllt und von Mathias Ulbricht, dem Geschäftsführer der Siemens AG, sowie Elke Heinrich persönlich zur Weihnachtsfeier überreicht.

Dies brachte viel Freude in das KJWH. Die Wohngruppen hatten sich große Mühe gegeben, die Räume festlich zu dekorieren. Die Weihnachtsatmosphäre wurde durch ein kreatives Programm noch verstärkt. Die Feier beinhaltete nachdenkliche Texte, ein christliches Weihnachtsspiel und ein sehr unterhaltsames Gedicht zweier Bewohner, das humorvoll die Betreuer und Bewohner des Hauses thematisierte.



Ein besonderes Highlight war die selbstgebaute Weihnachtszeitmaschine: ein Fahrrad auf einer Trainingsrolle montiert, welches beim Pedalantritt aufleuchtete und den nächsten Programmpunkt einläutete.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung und den Besuch von Herrn Mathias Ulbricht sowie für die großartige Aktion der Mitarbeitenden der Siemens AG, die den Kindern und Jugendlichen so viel Freude bereitet haben. Herr Ulbricht äußerte sich ebenfalls positiv über die Feier: „Vielen Dank dafür, dass wir Ihrer schönen Weihnachtsfeier beiwohnen durften und mit viel Motivation und guten Gedanken in die Weihnachtsfeiertage übergehen konnten.“

*Andreas Schlegel
Leiter Kinder- und Jugendwohnhaus Marienstift
Arnstadt*



Jahresrückblick Friedrich-Behr-Haus 2024

Januar

Das Jahr startete mit der Renovierung des Treppenhauses. Eine Malerfirma erneuerte Teile des Putzes und machte das Treppenhaus in den Farben Weiß und hellgrau wieder frisch.

Mai

Wir begannen, mit den Kindern eine Kinderwerkstatt einzurichten. Das Material wurde angeschafft und im Fahrradschuppen sind bereits die ersten Kanthölzer gesetzt. So können dann später auch Fahrräder repariert werden.

Juni

Mit dem Ende des Schuljahres verließen einige Jugendliche das Friedrich-Behr-Haus. Mit Spannung erwarteten wir die Aufnahme neuer Kinder bis zum Ende der Sommerferien.

August

Im August veränderte sich das Behr-Haus deutlich. Eine weitere Wohngruppe wurde eröffnet. Zwei neue Mitarbeiter kamen zu uns und es zogen im Sommer insgesamt fünf Kinder hier ein. Dies bedeutete eine große Veränderung, welche es zu bewältigen galt. Die Räume mussten hergerichtet werden, das Büro für die alltäglichen Arbeiten fit gemacht werden. Es galt, ein neues Team zusammenzustellen, bestehend aus Mitarbeitenden, die schon länger da sind und neuen Mitarbeitenden. Schnell zeigte sich, dass wir auf einem guten Weg waren und zusammenfanden.



Oktober

Die Herbstferien waren geprägt von vielen Tagesausflügen, die den Kindern angeboten wurden.

Dezember

Auch in diesem Jahr gab es im Behr-Haus eine Wunschbaum-Aktion. Wie in den Jahren zuvor, konnten einige Kinder zum Schmücken des Baumes die Firma N3 besuchen. Vor dem Schmücken gab es eine Führung durch die riesigen Hallen und eine reich gedeckte Kaffeetafel zum Stärken.

Auch zu unserer Weihnachtsfeier waren Vertreter der Firma N3 da. Sie feierten mit unseren Kindern und brachten die Geschenke, welche kurz zuvor noch als Wunschzettel an den Wunschbaum gehängt wurden.

Anfang Dezember begann der Umbau der Küchen in den Wohnbereichen. Zunächst wurden die Pläne mit den Mitarbeitenden besprochen und anschließend den Kindern vorgestellt. Erneuert werden sollten neben den Küchen auch die Fußböden in Küche und Aufenthaltsraum, die Wände sollten gemalert werden. Viele Meinungen, auch der Kinder, konnten in die Planungen einfließen, bis die Arbeiten begannen.

Kurz vor Weihnachten war der Mitteldeutsche Rundfunk mit seiner „MDR-Strickaktion“ im Behr-Haus und es wurden in diesem Rahmen gestrickte Mützen und Schals an die Kinder übergeben sowie über die Arbeit in unserem Haus berichtet. Die Resonanz auf die dann ausgestrahlte Fernsehsendung war sehr gut.

Veit Rudolph



Besuch des MDR in der Wohnstätte Jonastal

Teil 2 der „MDR um 4“ - Strickaktion im Marienstift Arnstadt: Reporterin Judith Heinze und ihr Team vom Mitteldeutschen Rundfunk hatten im Dezember den großen Strickwaren-Wagen in der Wohnstätte Jonastal aufgebaut – wie Tage zuvor schon im Friedrich-Behr-Haus.

Die Bewohnerinnen und Bewohner durften nach Herzenslust stöbern. Es gab so viele schöne Dinge, dass alle fündig wurden. Auch die Teilnehmer des Johannes-Falk-Projekts kamen vorbei.

Bonus: Wir wurden sogar noch mit Kisten voller Mützen und Schals für unser Kinder- und Jugendwohnhaus und Neugeborene der Schwangerenberatungsstelle bedacht. Ein großes Dankeschön an den MDR und alle fleißigen Stricklieseln für die tolle Aktion!

„Der Besuch vom MDR in unserer Wohnstätte war sehr aufregend und spannend für unsere Bewohner. Alle waren sehr dankbar für die tollen Spenden, egal ob Plüschtier oder Strickjacke es war für jeden etwas dabei. Die Aktion hat all unseren Bewohnern und auch den Mitarbeitern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert“, fassen Uta Urland und ihr Team aus der Wohnstätte diesen aufregenden Besuch zusammen.



Tafel Ilmenau: Projektidee für Senioren

Rund 1500 Personen waren 2024 in der Tafel Ilmenau gemeldet. Dort, in der Ziolkowskistraße, findet an vier Tagen pro Woche Lebensmittelausgaben statt, hinzu kommt einmal pro Woche die Ausgabe in der Außenstelle Großbreitenbach – das ist das Pensum, das die Tafel in Ilmenau zu bewältigen hat. Das in den vergangenen Jahren stetig gestiegene Klientenaufkommen blieb auch 2024 auf hohem Niveau. 520 Familien gingen im Tafelladen ein und aus. Zu ihnen gehören 523 Kinder.

„Die Tafel ist längst für viele, die den Alltag nicht mehr mit ihren eigenen finanziellen Mitteln stemmen können, eine wichtige Unterstützung geworden“, sagt Tafelleiter Marco Heilwagen. Möglich wird dies durch tägliche Spendenfahrten zu Einkaufsmärkten, aber auch durch privates Engagement von Spendern, Schulen und Vereinen. Die Ware, die ausgegeben wird, stammt inzwischen zu 20 Prozent aus Märkten und zu 80 Prozent aus Großspenden von Firmen und Produzenten.

Marco Heilwagen weiß: Es finden längst nicht alle den Weg zur Tafel, die eigentlich gegen einen kleinen Obolus Anspruch auf die Lebensmittel-Boxen hätten. „Insbesondere Senioren trauen sich nicht her, obwohl sie mit ihrer Rente nur gerade so über die Runden kommen“, sagt er. Zu groß sei die Hemmschwelle – einerseits aus Scham, andererseits aber auch, weil ihnen der Weg zu beschwerlich ist.

„Unser Ziel für 2025 lautet daher, Zugänge für Senioren zu finden“, erläutert Marco Heilwagen seine Pläne. „Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat überlegen wir, wie wir älteren Menschen den Zugang zur Tafel einfacher gestalten können.“



Spende der Goethe Schule

Ein extra Ausgabetag nur für Senioren ist eine erste Idee. Auch ein Lieferdienst per Lastenfahrrad für diejenigen Senioren, die aus gesundheitlichen Gründen einmal nicht kommen können, ist angedacht. „So etwas anzuschaffen ist unser großes Projekt für 2025.“ In Thüringen wäre diese Art des Tafelbetriebs bisher einmalig. Die Stadt Ilmenau, die die Ilmenauer Tafel großzügig unterstützt, könnte mit diesem Projekt einmal mehr eine Vorreiterrolle übernehmen. „Ilmenau ist eine Vorzeigestadt in Thüringen, wenn es um die Unterstützung der Tafel geht“, sagt Marco Heilwagen dankbar. Ebenfalls dankbar sind wir für freiwillige Zuwendungen aus dem Landkreis.

Ein gutes Erntejahr im Johannes-Falk-Projekt

Das Sozialprojekt bietet Teilnehmenden im Rahmen von über das Jobcenter vermittelten Arbeitsgelegenheiten die Möglichkeit, in sozialpädagogisch begleiteten Aufgaben zurück ins Arbeitsleben zu finden. Zusätzlich ist es Einsatzstelle für die Ableistung von gerichtlich auferlegten Sozialstunden. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind im Tierpark, Verkehrserziehungszentrum und im Tafelgarten aktiv.

Dort konnten die Tafelgärtner 2024 eine Rekordernte einfahren: 346 Stiegen Obst und Gemüse, die der Tafel Arnstadt zugutekommen.

Seit zwei Jahren ist das Johannes-Falk-Projekt zudem mit einem Stand bei den Tierparkfesten vertreten.



Ein starkes Team für starke Mitarbeitende – die Mitarbeitervertretung

Die Mitarbeitervertretung (MAV) des Marienstiftes Arnstadt spielt eine zentrale Rolle im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden. Alle vier Jahre wählen die Mitarbeitenden ihr Team, das sich aktiv für ihre Rechte und Interessen einsetzt. Doch was genau macht die MAV und warum ist ihre Arbeit so wichtig?

Die MAV setzt sich aus Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche des Hauses zusammen und versteht sich als Sprachrohr der Belegschaft. Ihre Kernaufgaben sind vielfältig: Sie setzen sich für faire Arbeitsbedingungen, Transparenz und ein gutes Miteinander ein. Als vertrauliche Ansprechpartner stehen sie bei Fragen, Anliegen oder Problemen rund um den Arbeitsplatz zur Verfügung.

Vielfältige Aufgaben und wichtige Verantwortung

Die MAV wirkt bei wichtigen Entscheidungen mit, die das Arbeitsumfeld betreffen, sei es bei personellen Angelegenheiten, der Gestaltung von Arbeitsplätzen oder bei Veränderungen im Betriebsablauf. Sie organisiert regelmäßige Treffen und Veranstaltungen, um den Austausch zwischen den Mitarbeitenden zu fördern und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen. Zudem wacht die MAV über die Einhaltung der geltenden Gesetze, Tarifverträge (wie der AVR EKD) und betrieblicher Vereinbarungen.

Aktuelle Projekte und ein starkes Miteinander

Ein aktuelles Projekt der MAV ist die Einführung einer Betriebsvereinbarung zum Homeoffice, die die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und des Unternehmens gleichermaßen berücksichtigt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der MAV ist in der Regel konstruktiv und lösungsorientiert. Auch wenn es hin und wieder zu kleineren Differenzen kommt, werden diese in einem respektvollen Dialog schnell ausgeräumt. Dieser Austausch trägt dazu bei, langfristig tragfähige Lösungen zu finden und das Arbeitsumfeld stetig zu verbessern.

Im Hintergrund, aber immer präsent

Die Arbeit der MAV ist oft im Hintergrund, doch ihre Bedeutung ist unverkennbar. Sie sorgt dafür, dass das Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden im Marienstift positiv bleibt und steht stets mit Engagement und Verantwortung an der Seite der Belegschaft.

Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH

Das Kinder und Jugendhaus 2024 – in Bildern und Anekdoten:

Das Jahr 2024 startete für uns mit großer Euphorie:

Im Winter waren wir Eislaufen, führten gemeinsam Putzaktionen im Stadtteil durch und feierten gemeinsam mit dem Kindergarten „Spatzennest am Zoo“ im Jugendhaus mit ca. 80 Gästen Fasching.

Der März wurde zum Wunschumbau der Räumlichkeiten genutzt. Der PS4-Raum wurde umgestaltet: Schränke als Trennwände verwendet, die Ausrichtung des Fernsehers verändert, Verdunkelungsvorhänge angebracht. Eine richtige Zockerhöhle entstand.

Der April war handwerklich im Jugendhaus: Ob Skateboards oder die Reparatur des Basketballkorbes: Einige Jugendliche und Kids fanden praktische Projekte und konnten so manches Werk behalten.

Neben Spaß und Handwerk gingen wir auch in die Öffentlichkeit: Das Jugendhaus unterstützte das Krämerbrückenfest in der Oase der Ruhe in der Michaeliskirche, indem der Kuchenbasar mit Rhabarberkuchen aufgestockt wurde.

In den Sommerferien 2024 ging es für unsere Besucher ins Nordbad oder zum MyJump auf Trampolins sowie zum Paintballspielen. Auch zwei Übernachtungen konnten wir im Jugendhaus anbieten. Sie wurden ausgiebig genutzt.

Ein Highlight des Augusts war das von einem Jugendlichen selbst entwickelte Pen & Paper Rollenspiel, in welchem gemeinsam Monster besiegt wurden und Heiltränke so manchen Kampf entscheiden konnten.

Zum Weltkindertag traf man uns beim Bogenschießen im „Bärenstark“. Auch freuten wir uns über die Spenden der Bürgerstiftung Erfurt, die unseren Antrag auf Mittel zur Lärmreduzierung im Saal dankenswerterweise bewilligte: 2000€ Spenden konnten wir für Schallschutz ausgeben.





Im Rahmen von Projekttagen im Jugendhaus setzten sich die Jugendlichen des Heinrich-Hertz-Gymnasiums gemeinsam mit der Naturfreundejugend Thüringen aktiv mit dem Thema Diversität auseinander und tauschten sich intensiv darüber aus. Hierbei entstanden Hände der Werte und Gedanken zum Thema der Vielfältigkeit und ihrer Erfahrungen im eigenen Alltag.

Diese Highlights sind nur ein kleiner Teil unserer Arbeit. Ob handwerklich oder im wöchentlichen Kochprojekt – es gibt so viel bei uns zu erleben.



Kindergarten „Spatzennest am Zoo“ – ein Farbenfest

Im Kindergarten „Spatzennest am Zoo“ ist jeder Tag Gelegenheit, die Welt durch die bunte Brille zu betrachten. Wir freuen uns darauf, mit dem Projekt unsere Kindergartenkinder auf dieser bunten Reise zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, die Welt der Farben mit allen Sinnen zu entdecken und zu erleben.

Das Hauptziel des Farbenfestes ist es, Kindern ein grundlegendes Verständnis von Farben und deren Bedeutung zu vermitteln. Dazu gehören:

- Erkennen und Benennen verschiedener Farben
- Verständnis für die Mischung von Farben und die Entstehung neuer Farbtöne
- Bewusstsein für die Präsenz und Bedeutung von Farben in der Natur und im Alltag wie: Farbspiele, Rätsel, Geschichten und Bücher, Lieder, Farbexperimente, Bastelideen, Naturerkundung, farbenfroher Sport u.v.m.
- Verknüpfung von Farben mit Emotionen und Ausdruck



Das Projekt nutzt eine Vielzahl von Materialien wie Fingerfarben, Naturgegenstände, Materialien für Experimente, um den Kindern ein sensorisch reichhaltiges Lernergebnis mit allen Sinnen zu bieten. Es weckt Neugierde und Interesse.

Zum Abschluss des Projekts ist es wichtig, dass die Kinder ihre Ergebnisse und ihr Gelerntes reflektieren und präsentieren können. Der Höhepunkt des Farbenfestes mit der ganzen Familie bot deshalb im Mai 2024 eine Möglichkeit der Präsentation und förderte das Selbstbewusstsein der Kinder durch die Wertschätzung ihrer Arbeit. Sie erlebten ein starkes Gemeinschaftsgefühl sowie das Gefühl der Anerkennung und des Stolzes auf ihre Errungenschaften.

Das Projekt „Entdeckung der Farben“ in der Kita ist voller farbenfroher und lehrreicher Aktivitäten, die darauf abzielen, Kindern aller Altersgruppen ein tiefes Verständnis und eine größere Wertschätzung für die Welt der Farben zu vermitteln. Es ist ein großer Erfolg, da es den Kindern nicht nur eine Fülle von Informationen und Erfahrungen über Farben bietet, sondern ihre kreative, kognitive und emotionale Entwicklung fördert.



Frauenhaus Erfurt: Private Initiativen unterstützen die Bewohnerinnen

Im September 2024 konnte durch das Kooperationsbündnis mit „DoitNau“ die Idee einer gemeinsamen Freizeitfahrt mit aktuellen und ehemaligen Bewohnerinnen und deren Kinder erfolgreich umgesetzt werden. Drei Mitarbeiterinnen des Frauenhauses begleiteten die Gruppe, gestalteten die geplante Freizeit und unterstützten die Spendenkampagne auf Instagram.



Durch die Charity-Biketour kamen 4.165,65 Euro zusammen. Christopher Kutzner von DoitNau startete mit seinem Fahrrad in Calais und fuhr über den Gotthardpass bis Italien. Insgesamt legte er 2.941 Kilometer zurück. Über die gesamte Reise postete er Fotos und Videos auf Instagram, um so Spenden für das geplante Vorhaben zu sammeln. Mit Unterstützung des Frauenhauses klärte er in seinem Post über das Thema häusliche Gewalt auf und nutzte so Social Media, um auf das Angebot und die Arbeit des Erfurter Frauenhauses hinzuweisen. Einzelpersonen oder ein im Vorfeld engagierter Sponsor, wie die Erfurter Dependence des IT-Dienstleisters CGI, spendeten für gefahrene Kilometer. An dieser Stelle ein erneutes Dankeschön an alle Unterstützer:innen.

Die Spendensumme ermöglichte eine viertägige Freizeitfahrt auf einen Vier-Seiten-Hof in Hütten im Saale-Orla-Kreis. Über das Bildungswerk Blitz e.V. wurde ein geeignetes Objekt gefunden, welches alle Bedingungen für das geplante Projekt erfüllte.

Im Vorfeld entwickelten die Mitarbeiterinnen unterschiedliche Programmpunkte, um eine gute Mischung von Erholung, Gemeinschaft und Aktivität zu erzielen. Für die Frauen fand Yoga im Freien statt und zeitgleich ging es mit den Kindern auf eine Schnitzeljagd. Neben kreativen Angeboten und kleineren sportlichen Wettbewerben war die Nachtwanderung ein besonderer Höhepunkt. Einen Tag ging es zu Fuß in ein nahegelegenes Freibad; abends wurde der Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot verabschiedet.

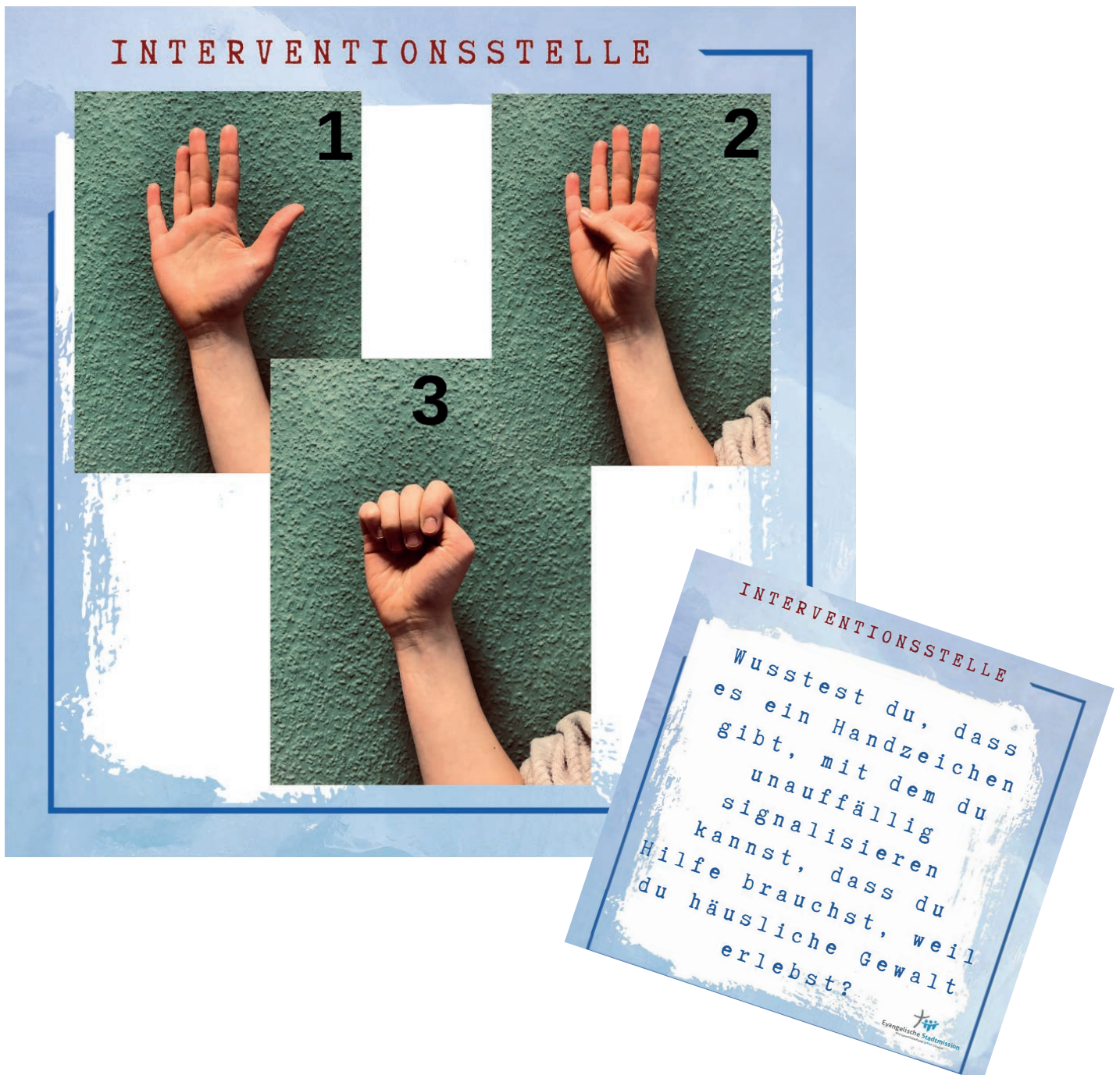
Das viertägige Freizeitprojekt war ein großer Erfolg. Das Ziel, betroffenen Frauen und Kindern eine Auszeit nach erlebter häuslicher Gewalt zu ermöglichen, wurde erfüllt. Ein Junge sagte beim Frühstück: „Ich bin glücklich!“



Interventionsstelle: Sozialmediale Aufklärung rund um häusliche Gewalt und Hilfsangebote

Das Frauenhaus Erfurt und die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt verbindet nicht nur das gemeinsame Thema, sondern auch unseren gemeinsamer Träger, die Evangelische Stadtmission Erfurt.

Am 25. November findet jährlich der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Im Vorfeld fand auf Instagram und Facebook eine Themenwoche beider Einrichtungen auf den Kanälen der Evangelischen Stadtmission statt. Wichtige Informationen, aktuelle Entwicklungen rund um das Thema häusliche Gewalt, die Arbeit der beiden Einrichtungen sowie aktuelle Termine werden dort kommuniziert.



So hat sich im Jahr 2024 der Faktenmittwoch etabliert, der neben Fakten auch Mythen rund um das Thema aufgriff. In einem besonderen Story-Format konnten die Nutzer:innen selbst ihr Wissen, ihre Ansicht zum Thema testen und äußern. Ein ins Jahr 2025 reichendes neues Format widmet sich wöchentlich häufigen Fragen, die Ratsuchende an die Interventionsstelle haben. Alles dient dem Ziel, die Hilfsangebote bekannt zu machen und das Thema häusliche Gewalt und Stalking aus dem Schattendasein zu holen.

Denn das Ausmaß von häuslicher Gewalt umfasst weit mehr als die polizeibekanntes Fälle. Es ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld viel größer ist. Sowohl beim Frauenhaus als auch bei der Interventionsstelle kommen polizeibekanntes und Fälle aus dem Dunkelfeld an.

Hinzu kommt, dass das eigene Zuhause für betroffene Frauen oft der gefährlichste Ort ist. So ist es von besonderer Bedeutung, dass es Beratungsstellen und Schutzorte für betroffene Frauen gibt. Wichtig ist, dass gefährdete Frauen Zugang zum Hilfesystem, also bspw. auch der Interventionsstelle und dem Frauenhaus, erhalten und rechtzeitig davon erfahren.



Mutbeutel

Gemeinschaftsunterkunft im Spiegel der Weltpolitik

In der Gemeinschaftsunterkunft haben wir im Jahr 2024 insgesamt 92 Personen sozialpädagogisch betreut, beraten und unterstützt. Dies entspricht einem Rückgang um zehn Personen im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr kam der Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner jedoch nicht mehr aus der Ukraine, sondern aus Afghanistan und Syrien. An dritter Stelle folgten Irak und Ukraine, ein geringer Anteil stammte aus der Türkei, Eritrea und Somalia.

Im Jahr 2023 hatte uns als Mitarbeiter:innen der Angriff der Hamas auf Israel tief erschüttert. Tatsächlich hatten der Angriff, der daraus resultierende Krieg und die humanitären Folgen auch im Laufe des Jahres 2024 keine Auswirkungen auf unsere Arbeit in der Gemeinschaftsunterkunft. Im Gegensatz dazu war die Freude über den Sturz des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad deutlich bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern spürbar. Viele haben darüber geredet und es wurden Glückwünsche gegenüber Syrer:innen ausgesprochen. Auch andere Nationalitäten hatten Teil an dieser Veränderung und freuten sich mit ihnen gemeinsam.

Erfreulich war im Jahr 2024 ebenso, dass ein irakischer Friseur alle zwei Wochen ehrenamtlich in der Gemeinschaftsunterkunft gearbeitet hat und Bewohner einen kostenlosen Haarschnitt bekommen konnten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Weiterhin gibt es seit August 2024 eine ehrenamtliche Unterstützung von einer Syrerin im Büro.

Im Dezember 2024 und Januar 2025 konnten wir in drei Wohnungen der Gemeinschaftsunterkunft neue Küchen einbauen lassen. Nach fast acht Jahren intensiver Nutzung war dies eine notwendige Investition.

Abgeschlossen haben wir das Jahr 2024 am 23.12. mit einem kleinen Hof-Weihnachtsmarkt. Alle Bewohner:innen sowie Ehrenamtliche und Mitarbeiter:innen waren zum gemütlichen Beisammensein mit weihnachtlicher Musik, heißen Getränken, Schoko-Obst und anderen Leckereien eingeladen.

Gemeinsam schauen wir nun mit ein wenig Sorge auf das Jahr 2025 und wie die politische Situation unsere Arbeit verändern wird.



Suchthilfezentrum Michaelisstraße Erfurt: Volksdroge Alkohol dominiert weiter

Für das Jahr 2024 konnten 443 Datensätze ausgewertet werden. Davon gaben 413 Personen als Beratungs-/ Behandlungsgrund eine eigene Suchtmittelproblematik an. 30 Angehörige von suchtkranken Menschen wurden beraten.

385 (86,9 %) der im Suchthilfezentrum betreuten Menschen kamen aus dem Erfurter Stadtgebiet. Es waren 375 Neuzugänge zu verzeichnen. 62 Personen befanden sich zum Jahresende noch im Beratungsprozess.

Der Anteil der männlichen Klienten umfasste 308 Personen (69,5 %). Der Frauenanteil lag bei 135 Personen (30,5 %). Entsprechend des konzeptionellen Schwerpunktes handelte es sich bei 69 % (279 Personen) der vergebenen Hauptdiagnosen um Störungen im Bereich Alkohol.

Der prozentuale Anteil von illegalen Drogen konsumierenden Menschen an der Gesamtzahl der uns aufsuchenden Betroffenen beträgt 27,7 %. Polytoxe Konsummuster dominierten, danach fanden sich Konsumstörungen in Bezug auf Cannabis und Stimulantien.

Die Kontaktaufnahme zum Suchthilfezentrum erfolgte über vielfältige Zugangswege: die offene Sprechstunde, die Krankenhausberatung, telefonische Anmeldungen, persönliche Anmeldungen sowie online über die Homepage und das Online-Beratungsportal der Diakonie. Über die offene Sprechstunde erhielt man innerhalb einer Woche ein Gesprächsangebot ohne vorherige Anmeldung.

Auch im Jahr 2024 arbeitete das Suchthilfezentrum eng mit der Psychiatrischen Abteilung des Helios-Klinikums Erfurts zusammen. In diesem Kontext wurden 141 Patientinnen und Patienten zu weiterführenden Hilfen beraten.

Über den Arbeitsbereich Erwachsenen-Streetwork wurden im Jahr 2024 33 Personen erreicht.

196 Personen wurden über Suchtpräventionsveranstaltungen in Erfurter Schulen und Betrieben erreicht.

Im Suchthilfezentrum nutzten drei Selbsthilfegruppen die Räume für ihre wöchentlichen Treffen. Bei Bedarf fand fachliche Begleitung statt.

Die Gruppe für Angehörige tagte monatlich mit insgesamt 10 Teilnehmenden. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden suchte dabei als erwachsenes Kind eines suchtkranken Elternteils Austausch und Unterstützung in diesem Rahmen.

Zwei besondere Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2024 durch das Suchthilfezentrum organisiert.



Das Suchthilfezentrum beteiligte sich an der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ im Juni mit der Vorführung des Kinofilms „Der Rausch“ und anschließendem Filmgespräch im Kinoklub Erfurt. Unter der zentralen Fragestellung „Wem schadet dein Drink?“ stellte die Aktionswoche Alkohol die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Dritte (Familie, Arbeitsplatz, Straßenverkehr, Freizeitaktivitäten) in den Fokus.

40 Personen sahen den Film und nutzten im Anschluss die Möglichkeit, dem Team des Suchthilfezentrums vielfältige Fragen zu riskantem Alkoholkonsum und Hilfsangeboten zu stellen.

Anlässlich des Münchner Oktoberfestes wurde im September ein Interview mit der Leiterin des Suchthilfezentrums Michaelisstraße auf Antenne Thüringen, LandesWelle Thüringen und Radio SAW unter dem Motto „Volksdroge Alkohol- Alkoholsucht erkennen und überwinden“ veröffentlicht.



Fachtag an der FH Erfurt mit Beteiligung vieler Unternehmen des Verbunds.

Eine gute Saison im "Restaurant des Herzens" | "Café des Herzens" ganzjährig offen

Nach zwei Monaten Laufzeit hat Ende Januar das „Restaurant des Herzens“ der Evangelischen Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH für die Saison 2024/2025 seine Pforten geschlossen. Geschäftsführerin Petra Hegt resümiert: „Auch wenn viele Familien und Obdachlose zu unseren Gästen gehören, beobachten wir einen Trend, der immer mehr in Richtung Senioren geht. Unser Konzept, das Essen mit dem Angebot sozialer Kontakten zu verbinden, wird immer wichtiger.“

Die Evangelische Stadtmission in Erfurt dankt allen, die zum Gelingen einer weiteren erfolgreichen Restaurantzeit beigetragen haben. Firmen, Sportvereine, Privatleute, Schulen und viele Ehrenamtliche zählen dazu. Was die Helfenden motiviert? „Unser Konzept. Gutes zu tun, vom Eigenen etwas abzugeben, je nach den eigenen Möglichkeiten“, sagte Petra Hegt. „Es war wieder eine sehr schöne Saison.“

So unterstützt die Sebastian-Lucius-Schule das Sozialprojekt seit nunmehr 30 Jahren. Fast durchgängig halfen Schüler und Pädagogen der Schule auch diesmal beim Servieren. Rund 6.300 Essen wurden ausgegeben, zwei Weihnachtsfeiern und regelmäßiges Kulturprogramm rundeten die Aktion ab. „Für einen Euro Mittagessen zu gehen – das entlastet die Haushaltskasse“, sagt Petra Hegt. Restaurantleiterin Jana Keil ergänzt: „Die Leute haben zwei Monate lang immer etwas vor, haben ein Ziel.“



Fußballer des FC RWE unterstützten das Team der Ev. Stadtmission.



© TSK/Paul-Philipp Braun

Eröffnung am Nikolaustag

Wie es weitergeht? Nach der Restaurantzeit ist längst nicht Schluss. Rund ums Jahr hält die Evangelische Stadtmission ein Frühstücksangebot im "Café des Herzens" für alle Gäste bereit. Kontakt- und Beratungsangebote inklusive. „Über den Kontakt im Restaurant und Café konnten wir schon manchen ins Hilfesystem vermitteln und auf einen guten Weg bringen“, sagt Petra Hegt.

Für die neue Saison haben die beiden engagierten Frauen bereits Ideen: „Wir möchten regionale Wochen als besonderes Erlebnis für unsere Gäste, die sich sonst solche kulinarischen Höhepunkte selbst nicht leisten könnten.“

Gleich bleibt die Kontinuität des Angebots. „Der eine Euro als Obolus für das Mittagessen steht fest“, sagt Petra Hegt. „Wir sind für jede Spende dankbar, die uns hilft, diese Herzensaktion zu finanzieren. Die Leute verlassen sich drauf, dass sie herkommen können.“



Im Haus Zuflucht wird täglich frisch gekocht.



„Sommerrestaurant“ des Herzens.

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf – die Obdachlosenunterkünfte der Ev. Stadtmission

Die Unterkunft wohnungsloser Frauen und das Haus Zuflucht für obdachlose Männer geben Halt und Struktur, wenn das Leben aus der Spur gerät. Wichtig sind dabei Rituale und das Anbieten von Gemeinschaft, damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nicht verloren geht.

In beiden Einrichtungen gibt es daher nicht nur eine Weihnachtsfeier, sondern auch Angebote rund ums Jahr:



Bastelangebote



gemeinsames Anbrillen am 03.05.2024 mit Bratwurst und Salaten

Zehn Bewohner des Ambulant betreuten Wohnen im Haus Zuflucht sowie Sozialarbeiter gingen für vier Tage auf einen Freizeitausflug an den Stausee Hohenfelden. Dort wohnten sie in Bungalows und unternahm zahlreiche Ausflüge sowie ein Grillabend. Für fast alle Bewohner war es seit Jahren der erste Urlaub – und ein Höhepunkt des Jahres.



Spendenbitte

Mit diesem Jahresbericht bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung der Marienstiftsarbeit durch Spenden. Besonders benötigen die Arbeit in der Ilmenauer Tafel, in den Kleiderkammern, in der Kinderorthopädie, in den Kinderwohnheimen und manche Aktivität in den Einrichtungen, die über die normale, staatlich refinanzierte Arbeit hinausgeht, Ihre Unterstützung.

So kann zum Beispiel mit den Kindern des Friedrich-Behr-Hauses oder Bewohnern der Wohnstätte Jonastal einmal im Jahr eine Urlaubsfahrt in besonders für Menschen mit Handicaps geeignete Ferienheime unternommen werden.

Sie können gerne einen bestimmten Spendenzweck benennen.
Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende für den von Ihnen angegebenen Zweck eingesetzt wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere vielfältige Arbeit unterstützen möchten.

Im Namen unserer Kinder, Bewohner:innen und Rat- und Hilfesuchenden bedanken wir uns bereits herzlich im Voraus bei Ihnen.

Petra Hegt
Kaufmännischer Vorstand

Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Medizinischer Vorstand

Marienstift Arnstadt
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Tel. 03628/720 261

E-Mail: vorstand@ms-arn.de

Bankverbindung: Sparkasse Arnstadt- Ilmenau
IBAN: DE 62 84051010 1010027782
BIC: HELADEF1ILK

Datenschutzhinweis

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser des Jahresberichts des Marienstifts,

seit Bestehen der Stiftung gab die Leitung des Marienstifts in jährlichen Berichten Rechenschaft über die Arbeit, die Verwendung der öffentlichen Gelder und der Spenden, über Erfolge und Sorgen und über die Motivation der Mitarbeiter. So können Sie den Stand der Entwicklung der Stiftung verfolgen, ihn unterstützen und kritisch begleiten. Wir hoffen, dass Sie dies auch in Zukunft tun wollen.

Sollten Sie jedoch – aus welchen Gründen auch immer – zukünftig keinen Jahresbericht mehr zugeschickt bekommen wollen, teilen Sie uns dies bitte mit. Auf Wunsch löschen wir zudem Ihre Daten aus unserem Postverteiler.

Petra Hegt
Kaufmännischer Vorstand

Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Medizinischer Vorstand

Marienstift Arnstadt
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Tel. 03628/720 261

E-Mail: vorstand@ms-arn.de



Aktueller Überblick

Personen – Kontakte – Leistungen

Gegründet am 07. Oktober 1904;
Beginn der Arbeit am 04. April 1905
Gemeinnützige Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Mitglied im Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen in
Mitteldeutschland e.V.
Mitglied im Landesverband Christlicher Krankenhäuser in
Thüringen
Mitglied im Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe
(BEB)

Verwaltungsrat

Matthias Gehler, Vorsitzender
Präses Ralf Schwenken, Stellv. Vorsitzender
Landrätin Petra Enders
Dr. Lydia Hünicke
Bürgermeister Frank Spilling
Marco Jacob
Johannes Haubold
Superintendentin Elke Rosenthal
Propst Tobias Schüfer

Vorstand

Kaufmännischer Vorstand (Sprecherin)
Petra Hegt
Tel.: 03628/720 206
Fax: 03628/720 440
vorstand@ms-arn.de

Medizinischer Vorstand
Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Tel.: 03628/720 150
Fax: 03628/720 153
vorstand@ms-arn.de

Theologische Leitung
Pfarrer Thomas Kratzer
Erweitertes Vorstandsmitglied
Tel.: 03628/720 210
t.kratzer@ms-arn.de

Sekretariat Vorstand
Cornelia Reder
Tel.: 03628/720 261
Fax: 03628/720 440
vorstand@ms-arn.de

Verwaltung

Leitung

Kaufmännischer Vorstand
Petra Hegt
Tel.: 03628/720 206
Fax: 03628/720 440
vl@ms-arn.de

Personal Leitung

Katy Geißler
Beauftragte des Vorstandes
Tel.: 03628/720 240
Fax: 03628/720 119
karriere@ms-arn.de

IT:

Marco Papstein
Tel.: 03628/720 883
Fax: 03628/720 236
it@ms-arn.de

Eingliederungs-/Jugendhilfe, Beratung, Soziale Projekte

Stephanie Keßler
Beauftragte des Vorstandes
Tel.: 03628/720 246
Fax: 03628/720 266
kessler@ms-arn.de

Unternehmenscontrolling

Birgit Ried, Moritz Passenheim
Tel.: 03628/720 209
Fax: 03628/720 219
ried@ms-arn.de / m.passenheim@ms-arn.de

Einkauf/Materialwirtschaft

Tina Leonhardt
Tel.: 03628/720 258
Fax: 03628/720 288
leonhardt@ms-arn.de

Rechnungswesen

Sabine Enderlein
Beauftragte des Vorstandes
Tel.: 03628/720 262
Fax: 03628/720 266
s.enderlein@ms-arn.de

Technik

Jens Mühlner
Tel.: 03628/720 248
Fax: 03628/720 148
j.muehlner@ms-arn.de

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Daniela Klose
Tel.: 03628/720 265
klose@ms-arn.de

Mitarbeitervertretung

Wachsenburgallee 12
Tel.: 03628 / 720 400
Fax: 03628 / 720 401
Vorsitzende: Beatrix Kissmann
mav@ms-arn.de

Fachklinik für Orthopädie

Verwaltungsleitung: Petra Hegt
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Maik Hoberg
Pflegedienstleitung: Sr. Nadin Trüpschuch

Arbeitsbereiche:

Klinik für Orthopädie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Maik Hoberg

Klinik für Kinderorthopädie

Chefärztin: Dr. med. Christine Bollmann

Abteilung für Orthopädische Rheumatologie

Ärztlicher Leiter: OA Dr. med. Lutz Forke

Klinik für Anästhesiologie

Chefärztin: Dr. med. Andrea Scholz

Tagesklinik

Ärztlicher Leiter: OA Dr. med. Andreas Kindt

Leistungen:

- Endoprothetik (Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Sprung-, Hand-, - und Fingergelenke u. a. einschließlich Endoprothesenwechseloperationen/Tumorendoprothesen)
- Arthroskopische und offene Operationen an Schulter-, Knie-, Hand- und Sprunggelenken (z.B. Schulterluxationen, Rotatorenmanschettenrupturen, Muskelerersatzplastiken, Latissimus-dorsi-Plastik, Kreuzbandrupturen, Meniskusoperationen, Knorpeltransplantationen, Achskorrekturen)
- Sportmedizin
- Rheuma- und Handchirurgie
- Kinderorthopädie (insb. Neuroorthopädie mit ICP, MMC, Muskelerkrankungen, Hüftluxationen, Fehlbildungen z.B. Klumpfüße, Knickfüße, Achsenfehlstellungen, Wachstumsfehler)
- Behandlung und Operation von Patienten mit Durchblutungsstörungen
- gelenkerhaltende Korrektur- und Umstellungsoperationen bei angeborenen und erworbenen Fehlbildungen sowie Verschleißerkrankungen der Gelenke
- teilstationäre Schmerztherapie
- Extremitätenverletzungen (Frakturen, Luxationen)
- Tumorerkrankungen
- Fuß- und Zehenerkrankungen
- Wirbelsäulenchirurgie (Bandscheibenoperationen, Dekompressionen, Vertebro- u. Kyphoplastien, Spondylodesen)

Ambulanz / Sprechstunden

Ärztliche Leitung Ambulanz

Dr. med. Ulrike Lorenz, Geschäftsführende Oberärztin

Prof. Dr. med. Maik Hoberg

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Spezielle Orthopädische Chirurgie, Tumororthopädie,
Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Orthopädie

- Ermächtigungssprechstunde vorwiegend zur Beratung bei anstehenden Operationen und Diagnostik bei unklaren Krankheitsbildern: auf Überweisung durch einen niedergelassenen Orthopäden, Chirurgen, Unfallchirurgen oder onkologisch verantwortlichen Arzt
Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 102 (Patientenaufnahme)
Fax: 03628/720 101
Ambulante Terminvergabe@ms-arn.de (Anmeldung zur ambulanten Behandlung)
klinikaufnahme@ms-arn.de (OP-Termine)
- Privatsprechstunde: ohne Einschränkungen für Selbstzahler und privat versicherte Patienten
- Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 151 (Sekretariat)
Fax: 03628/720 153
klinik@ms-arn.de

Dr. med. Christine Bollmann

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Chirotherapie, Kinderorthopädie, Physikalische Medizin
Chefärztin der Klinik für Kinderorthopädie

- Kinderorthopädische Sprechstunde im Rahmen der Ermächtigungssprechstunde, auf Überweisung von Orthopäden, Chirurgen und Kinderärzten
- Privatsprechstunde: ohne Einschränkungen für Selbstzahler und privat versicherte Patienten
- Ermächtigungssprechstunde OA Dr. med. J. Raabe, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Kinderorthopädie
- Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 480 (Sekretariat Kinderorthopädie)
Fax: 03628/720 402
kinderorthopaedie@ms-arn.de

Dr. med. Daniel Herz

OA Kinderorthopädie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Kinderorthopädie, Sportmedizin

- Sonographische Untersuchung von Säuglingshöften: auf Überweisung durch den behandelnden Facharzt für Orthopädie bzw. Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 480
Fax: 03628/720 402

Dr. med. Lutz Forke

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Orthopädische Rheumatologie, Chirotherapie
Leitender Oberarzt

Stellvertreter des Chefarztes der Klinik für Orthopädie

- Ermächtigungssprechstunden Rheumaorthopädie auf dem Gebiet der Orthopädie mit Schwerpunkt chronische Polyarthrit: auf Überweisung durch den behandelnden Facharzt für Orthopädie, Chirurgie bzw. Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung Rheumatologie
- Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 102
Fax: 03628/720 101

Dr. med. Ulrike Lorenz

Fachärztin für Orthopädie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Orthopädische Rheumatologie, Chirotherapie, Sportmedizin

Geschäftsführende Oberärztin

- Ermächtigungssprechstunden Rheumaorthopädie auf dem Gebiet der Orthopädie mit Schwerpunkt chronische Polyarthrit: auf Überweisung durch den behandelnden Facharzt für Orthopädie, Chirurgie bzw. Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung Rheumatologie
- Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 102
Fax: 03628/720 101

Dr. med. Andrea Scholz

Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin,
Schmerztherapie und Palliativmedizin
Chefärztin der Klinik für Anästhesiologie

- Privatsprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung unter:
Tel.: 03628/720 102
Fax: 03628/720 153
- Präoperative Sprechstunde Anästhesiologie

Physiotherapeutische Ambulanz

Leitung: Anke Mäuer
Tel.: 03628/720 120
physio@ms-arn.de

Medizintechnik

Tina Leonhardt
Tel.: 03628/720 431
leonhardt@ms-arn.de

Qualitäts- und Risikomanagement

Leitung: Melanie Wiese
Tel.: 03628/720 792
qm@ms-arn.de

Klinikseelsorge

Pfarrer Thomas Kratzer
Tel. 03628/720 210
t.kratzer@ms-arn.de

**Medizinisches Versorgungszentrum
MVZ Marienstift gGmbH**

Geschäftsführerin: Sabine Enderlein

MVZ Marienstift Arnstadt**Thomas Heß**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Facharzt für Chirurgie, Teilgebiet Spezielle Unfallchirurgie,
Manuelle Therapie

Ärztlicher Leiter des MVZ

- Allgemeine orthopädische und unfallchirurgische Sprechstunden
- Sprechstunden zur Operations-Vorbereitung und zur Behandlung nach Operationen
- Sprechstunden für privat versicherte Patienten und Selbstzahler
- Schmerz- und Akut-Sprechstunden
- Neuraltherapie
- Chirotherapie
- Akkupunktur
- Injektionstherapie der Wirbelsäule und Gelenke
- Erkennung und Behandlung der Osteoporose
- Stoßwellentherapie
- Tape-Behandlungen
- Erstellung von Gutachten für Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften, Unfallversicherungen

Ärztehaus Marienstift Arnstadt

99310 Arnstadt
Wachsenburgallee 14
Tel.: 03628/51331 20
Fax: 03628/51331 21

Standort Ilmenau**Dr. med. Jaroslav Ionov**

98693 Ilmenau
Krankenhausstraße 26
Tel.: 03677/884 588
Fax: 03677/463 605

MVZ Marienstift Erfurt**Praxis für Orthopädie und Sportmedizin****Dr. med. Christian Gessner****Dr. med. Michael Schuh**

99096 Erfurt
Tschaikowskistraße 24
Tel.: 0361/65 73 730
Fax: 0361/65 73 7320

Einrichtungen des Marienstifts

Emil-Petri-Schule

Christliches Montessori-Schulzentrum
(Gemeinschaftsschule/Integratives Förderzentrum)

Leitung: Holger Aumann

99310 Arnstadt
Rudolstädter Str. 30
Tel.: 03628/663 90

99310 Arnstadt
Rosenstraße 45
Tel.: 03628/662 994 4

99310 Arnstadt
Floraweg 1
Tel.: 03628/581 735 4

info@emil-petri-schule.de

Schulabschlüsse:

- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- Abitur

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen „Werkstatt am Kesselbrunn“

99310 Arnstadt
Am Kesselbrunn 46b
Tel.: 03628/6114 0
Fax: 03628/6114 30
wak@ms-arn.de

Leitung: Matthias Schrader
Tel.: 03628/6114 10
m.schrader@ms-arn.de

Arbeitsbereich
Leitung: Jan Schmidt
Tel.: 03628/6114 13
j.schmidt@ms-arn.de

- Holz- und Metallverarbeitung
- Montage und Verpackung
- Wertstoffhof (u.a. Annahmestelle Elektroaltgeräte)
- Landschaftspflege
- Außenarbeitsplätze
- Tierpark Arnstadt
- Mühlburg

Berufsbildungsbereich
Ansprechpartnerin: Lydia Heber
Tel. 03628/6114 40
l.heber@ms-arn.de

- Berufliche und lebenspraktische Bildung in Anlehnung an unsere Arbeitsbereiche nach AZAV
- Einsatz des wissenschaftlichen Testverfahrens hamet e plus und hamet 3

Förderbereich
Leitung: Jenny Juffa
Tel.: 03628/6114 54
j.juffa@ms-arn.de

Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft mit individueller Förderung

Begleitender Dienst
Kontakt: Susan Töpfer
Tel.: 03628/6114 15
s.toepfer@ms-arn.de

Küche
Leitung: Maik Semmler
Tel.: 03628/6114 19 (Büro) und 03628/6114 27
m.semmler@ms-arn.de

Besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderung

Kinderhaus „Friedrich Behr“ für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

99310 Arnstadt
Gerastr. 10
Leitung: Veit Rudolph
Tel.: 03628/58 244 24
v.rudolph@ms-arn.de

- an 365 Tagen 24/7-Betreuung, Unterstützung und Pflege von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Förderung der Selbstständigkeit für ein selbstbestimmtes Leben
- Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Wohnstätte Jonastal für Erwachsene mit Behinderung

99310 Arnstadt
Jonastal 4 und 6
Leitung: Uta Urland
Tel.: 03628/5658 30
Fax: 03628/5658 32
urland@ms-arn.de

- an 365 Tagen 24/7-Betreuung
- Unterstützung und einfache Behandlungspflege von Erwachsenen mit Behinderung
- Förderung der Selbstständigkeit für ein selbstbestimmtes Leben
- Förderbereich in der Wohnstätte
- Tagesstruktur für Senioren mit Behinderung

Außenwohngruppe 1

99310 Arnstadt
Paulinzellaer Str. 41-45
03628/456 54

Außenwohngruppe 2

99310 Arnstadt
Saalfelder Str. 1e
03628/928 49 58

- an 365 Tagen 12/7-Betreuung
- assistierende Unterstützung und Pflege von Erwachsenen mit Behinderung
- Förderung der Selbstständigkeit für ein selbstbestimmtes Leben

Ambulant Betreutes Wohnen für Erwachsene mit Behinderung in der eigenen Wohnung

Leitung: Enrico Karrer
karrer@ms-arn.de oder urland@ms-arn.de
Tel.: 03628/456 54 oder 0151-51 68 11 52

- betreutes Wohnen
- individuell vereinbarte Förderung und Unterstützung im Alltag
- Hilfe zur Selbsthilfe

Integrative Kindertagesstätte Montessori-Kita „KinderSegen“

99310 Arnstadt
Floraweg 2
Leitung: Silvia Jerchel-Schrickel
Tel.: 03628/584 964 0
Fax: 03628/584 971 9
Leitung: Silvia Jerchel-Schrickel
s.jerchel-schrickel@ms-arn.de

- Kleinkindbereich ab dem dritten Lebensmonat
- Altersgemischte integrative Gruppen von 2 - 6 Jahren
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- pädagogische Konzeption nach Maria Montessori

Kinder- und Jugendwohnhaus

99310 Arnstadt
Hohe Bleiche 7
Leitung: Andreas Schlegel
Tel.: 03628/602 816
kjwh-arnstadt@ms-arn.de

Hilfe zur Erziehung nach § 34,35A, 41 SGB 8

- Betreuung in einer Wohngemeinschaft über Tag und Nacht
- Alltagsgestaltung und Alltagsstrukturierung
- Familienarbeit
- Förderung der schulischen Entwicklung
- Sozial- Emotionale Unterstützung

- Förderung der Sozialkompetenz und der Persönlichkeitsentwicklung
- Ressourcen und Lösungsorientierung im Hilfeprozess
- individualpädagogische Hilfen und Angebote
- Freizeitgestaltung, erlebnisorientierte Projekte und Sportangebote
- Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsförderung, ggf. Therapiebegleitung

Interdisziplinäre Frühförderstelle

99310 Arnstadt
Karolinenstr. 11
Leitung: Ariane Jarczak
Tel.: 03628/660 422
Fax: 03628/660 423
ffs-arnstadt@ms-arn.de

Unser Angebot richtet sich an Familien mit Kindern vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt.
Es beinhaltet:

- Interdisziplinäre Entwicklungsdiagnostik sowie darauf basierende individuelle Förderung und Therapie
- Heilpädagogische und Therapeutische Leistungen (im Verbund als Komplexleistung)
- Pädagogische Förderung nach Maria Montessori
- Psychomotorik
- Logopädie (Therapie nach dem Castillo Morales®-Konzept)
- Physiotherapie (Therapie nach Vojta und Bobath)
- Ergotherapie in Kooperation
- Anleitung, Beratung und Unterstützung der Eltern
- Entwicklungspsychologische Beratung
- Einzelförderung und Förderung in Kleinstgruppen (ambulant/ mobil)
- Angebot für Erzieher „Language Route“ - ein pädagogisch-didaktisches Sprachförderkonzept

Kreisdiakoniestelle

99310 Arnstadt
Rosenstr. 11
Leitung: Annekathrein Schlegel
Tel.: 03628/761 92
Fax: 03628/915 656 8
kds-arnstadt@ms-arn.de

Kirchenkreissozialarbeit

- Allgemeine Sozial- und Lebensberatung
- Beratung zur medizinischen Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter
- Onlineberatung
- Projekt Kindernothilfefonds
- Kleiderkammer (Arnstadt) Tel.: 03628/928 28 41

Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen und deren Angehörige und das Ambulant Betreute Wohnen für suchtkranke Menschen im IIm-Kreis

Leitung: Maja Bosecker

Arnstadt

99310 Arnstadt
Paulinzellaer Str. 45
Tel.: 03628/584 180
psbsarnstadt@ms-arn.de

Ilmenau

98693 Ilmenau
Homburger Platz 14
Tel.: 03677/894 842
psbsilmenau@ms-arn.de

- Beratung und Begleitung von Suchtgefährdeten, Suchtkranken und deren Angehörigen
- Online-Beratung
- Unterstützung bei Antragstellung für eine stationäre Entwöhnungsbehandlung
- Ambulante Nachsorgebehandlung
- Elternsprechstunde
- Vermittlung Selbsthilfegruppen
- Präventionsangebote
- Beratung für verkehrsauffällige Kraftfahrer:innen in Vorbereitung auf die MPU
- Fred-Kurse: Frühintervention für junge Menschen in Zusammenarbeit mit Institutionen, die auffällig gewordene Jugendliche vermitteln, um Abhängigkeit vorzubeugen

Ambulant Betreutes Wohnen für suchtkranke Menschen im IIm-Kreis

98693 Ilmenau
Homburger Platz 14
Kontakt: Pauline Preuß
Tel. 03677/894 842
abw@ms-arn.de

- sozialpädagogische und sozialtherapeutische Begleitung von suchtkranken Menschen in einer abstinenten Wohngemeinschaft in Ilmenau und in eigenen Wohnungen der Klientinnen/ Klienten im IIm-Kreis

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung Arnstadt

99310 Arnstadt
Rosenstr. 11
Leitung: Steffi Petratschek
Tel.: 03628/761 93
Fax: 03628/929 390 7
schwangerenberatung@ms-arn.de

- Beratung zu Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung
- Beratung gemäß § 218/219 StGB bei Erwägung eines Schwangerschaftsabbruchs – Ausstellung der Beratungsbescheinigung
- Beratung zur Vertraulichen Geburt und Durchführung des Verfahrens gemäß §§ 1, 2, 25 ff SchKG
- Beratung und Information zur „Thüringer Stiftung Hand in Hand – Hilfe für Kinder, Schwangere und Familien in Not“ und Antragsaufnahme für finanzielle Hilfen in Notlagen
- Begleitung in Krisen oder bei partnerschaftlichen Konflikten während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Beratung und Begleitung vor, während und nach vorgeburtlicher Diagnostik
- Beratung und Begleitung bei Verlust des Kindes / Fehlgeburt
- Sexualpädagogische Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche, Multiplikatoren
- Online-Beratung
- Netzwerk / Kooperation

Kinder- und Jugendschutzzentrum „Baumhaus“

99310 Arnstadt
Rosenstraße 19
Kontakt: Annett Sterner, Dajana Nieke
Tel.: 03628/929 104
Fax: 03628/929 102
kjsz@ms-arn.de

Präventions- und Beratungsstelle zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

- kindzentrierte Einzelfallberatung für Kinder und Jugendliche
- Erstberatung und Vermittlung von Eltern und Bezugspersonen in andere Beratungsstellen
- Online-Beratung
- Informationen zum Kinder- und Jugendschutzgesetz
- Präventionsveranstaltungen in Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Gruppenangebote
- Elternkurse

Kontakt und Begegnungsstätte „Teestube – Ilmenauer Tafel“/Kleiderkammer

98693 Ilmenau
Ziolkowskistraße 5
Leitung: Marco Heilwagen
Tel. 03677/667 669 0
tafel-ilmenau@ms-arn.de

„Johannes-Falk-Projekt“ Arnstadt

99310 Arnstadt
Jonastal 33
Leitung: Melanie Mund
Tel.+Fax: 03628/585 208
Mobil: 0171/4335324
falk-projekt@ms-arn.de

Resozialisierungshilfe:

- Straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene können ihre gerichtlich auferlegten Sozialstunden als Ersatzfreiheitsstrafe unter fachlicher Anleitung und sozialbegleiteter Betreuung ableisten
- Sozialbegleitende Betreuung sowie fachliche Anleitung bei der Beschäftigung von erwerbsfähigen, langzeitarbeitslosen Menschen, die durch eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung nach §16d SGB II gefördert werden
- Sozialpädagogisches Mobiles Einzelcoaching – für erwerbslose Menschen mit ALG II Leistungsbezug
- Integrationshilfe
- Sozial begleitende Betreuung bei der Beschäftigung von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Rahmen des § 5 Asylbewerberleistungsgesetzes
- ganzheitliche Betreuung nach § 16KSGB II in Verbindung mit §45 Abs.4, S 1,2 und 3 N I 1 SGB III für Erwerbslose mit Bürgergeldbezug

Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH

99084 Erfurt
Allerheiligenstraße 9

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Maik Hoberg – Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Ullrich Born – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Andrea Schwalbe
Antje Schubert
Wolfgang Musigmann
Matthias Gehler
Geschäftsführung: Petra Hegt
Gesellschafter: Marienstift Arnstadt 70%
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt 30%

Café des Herzens

Reichhaltiges Frühstück, Begleitung, Beratung und Unterstützung in sozialen Notlagen.
99084 Erfurt
Allerheiligenstr. 9
Leitung: Jana Keil
Tel.: 0361/3 46 72 12
Handy: 0173/2 35 84 62
keil@stadtmission-erfurt.de

Restaurant des Herzens

Dezember-Januar
Mittagessen, soziale Begleitung, Kulturprogramm, Unterhaltung, Tanz
99084 Erfurt
Johannes-Lang-Haus, Allerheiligenstr. 10
Leitung: Jana Keil
Tel.: 03 61 / 3 46 72 12
Handy: 01 73 / 2 35 84 62
keil@stadtmission-erfurt.de

Kaufhaus des Herzens

- Sozialkaufhaus -
Neue und getragene Kleidung, Haushaltgegenstände, Kindersachen und Diverses für Menschen, die dies brauchen.
99084 Erfurt
Allerheiligenstr. 9
Leitung: Jana Keil
Tel.: 03 61 / 6 42 20 90
Handy: 01 73 / 2 35 84 62
keil@stadtmission-erfurt.de

Kindergarten „Spatzennest am Zoo“

99087 Erfurt
Karl-Reimann-Ring 7
Leitung: n.N.
Tel. 0361/7911036
Fax 0361/55469611
spatzennest@stadtmission-erfurt.de

Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre, für eine glückliche und geborgene Kindheit in Ganztagsbetreuung.

- Arbeit nach dem Situationsansatz
- Sprach-Kita
- Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt
- maximal 120 Kinder in 6 Gruppen

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Erfurt

99084 Erfurt
Anger 12
Tel.: 0361/541 68 68
interventionsstelle@stadtmission-erfurt.de
www.interventionsstelle-erfurt.de

- Beratung für Menschen, die von häuslicher Gewalt oder Stalking betroffen sind
- Hilfestellungen bei der Durchsetzung der rechtlichen Möglichkeiten
- Begleitung zur Polizei und Gericht
- Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote
- Hochrisikomanagement
- Schulung von Fachkräften
- Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

Frauenhaus / Frauenberatung

99084 Erfurt
Allerheiligenstraße 9
Tel.: 0361/7461245
Notruf: 0163 – 8880672 (24-stündige Erreichbarkeit)
frauenhaus@stadtmission-erfurt.de

Frauenhaus:

- geschützte Unterkunft, Beratung und Begleitung für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder
- Klärung der Gefährdungslage und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit

- Bearbeitung der Gewalterfahrung und Trennungssituation
- Beratung und Begleitung zur Existenzsicherung, zu aufenthaltsrechtlichen Fragen und zu Fragen des Umgangs- und Sorgerechtes
- Unterstützung bei der Entwicklung einer gewaltfreien Lebensperspektive
- Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Netzwerkarbeit

Frauenberatungsstelle:

- Klärung der Gefährdungslage
- Informationen zum Gewaltschutzgesetz sowie politischen Eingriffsmöglichkeiten bei Häuslicher Gewalt
- Beratung bei Trennung und Scheidung, zu Fragen des Umgangs- und Sorgerechtes
- mittel- und längerfristige psychosoziale Beratung und Begleitung

Kinder- und Jugendhaus Roter Berg

99087 Erfurt
Geranienweg 52
Leitung: Helen Blessinger
Tel.: 0361/7913700
Handy: 0160/7143220
jhrb@stadtmission-erfurt.de
instagram: jugendhausroterberg
Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII für Kinder und Jugendliche von 10 bis 27 Jahren

Freizeittreff mit verschiedenen Angeboten:

- Sport-, Spiel-, Koch- und Backangebote
- Hausaufgabenhilfe, Gesprächsangebote
- Projekte, Workshops, Ausflüge und Ferienangebote

Suchthilfezentrum

99084 Erfurt
Michaelisstraße 14
Leitung: Annette Gille
Telefon: 0361/590370
Fax: 0361/5903715
suchthilfezentrum@stadtmission-erfurt.de

- Beratung für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen
- Vermittlung in ambulante und stationäre Hilfen
- ambulante Nachsorge
- Beratung von Angehörigen
- Suchtberatung im Krankenhaus
- Onlineberatung
- Hausbesuche, Streetwork
- Suchtprävention
- MPU-Vorbereitung
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Selbsthilfegruppen

Haus Zuflucht – Obdachloseneinrichtung

für volljährige Männer

99089 Erfurt
Mittelhäuser Str. 23
Leitung: Sylvia Voigt
Tel. / Fax: 0361/73 49 43
haus-zuflucht@stadtmission-erfurt.de

- Nachtasyl/Notübernachtung
täglich 17:00 - 08:00 Uhr
(tagsüber Kontaktcafé 10:00 - 16:00 Uhr)
- Ambulant Betreutes Wohnen Zentral und Dezentral
Individuelle Beratung und Betreuung für Menschen in schwierigen Lebenslagen in hauseigenen Zimmern/
eigenen Wohnraum, Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote, strukturierte Tages- und Freizeitangebote

Unterkunft wohnungsloser Frauen und Frauen mit Kindern

99086 Erfurt
Salinenstraße 131
Leitung: Sylvia Voigt
Tel.: 0361/55 49 16 00
Fax: 0361/55 49 16 01
uwf@stadtmission-erfurt.de

Gemeinschaftsunterkunft

99084 Erfurt
Rosengasse 5b
Leitung: Anne Zunkel
Tel.: 0361/64 45 96 80
gemeinschaftsunterkunft@stadtmission-erfurt.de

- Soziale Betreuung von Geflüchteten

Gedenken

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung gedenken der Verstorbenen des Jahres 2024

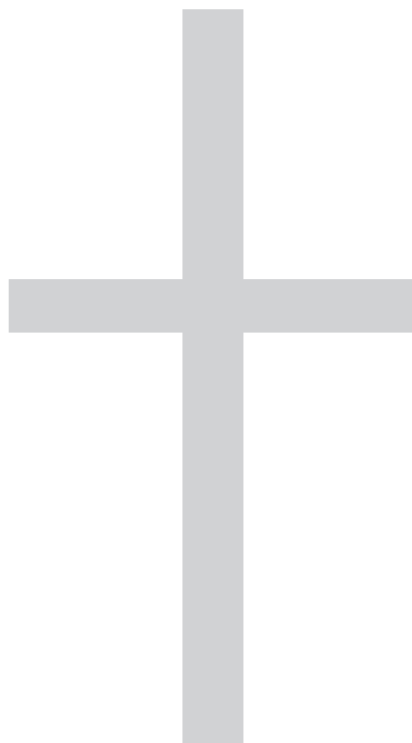
Herr Dipl.-Volksw. Rolf Schnurr, ehemaliger Kaufmännischer Direktor

Frau Anke Finke, Mitarbeiterin der Fachklinik für Orthopädie

Herr Enrico Hartrumph, Beschäftigter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Wir vertrauen auf die Gnade und Barmherzigkeit Gottes.








Seine Verheißungen sollen für unsere Verstorbenen wahr werden.





Wir für Sie

Ihr kompetenter Partner
des Marienstifts Arnstadt und
5x in Thüringen

-  Orthopädietechnik
-  Kinderversorgung
-  Orthopädienschuhtechnik
-  Rehathechnik
-  Fußkompetenzzentrum
-  Home Care
-  Sanitätsfachhandel
-  Case- und Caremanagement

Wachsenburgallee 14
99310 Arnstadt

Mo-Fr 08.00 - 17.00 Uhr

Tel. [03628] 589491
Web www.bos-erfurt.de



B&DT modern
digital
interaktiv

Ihr starker Partner!

www.digitale-bueros.de
www.moderne-bueros.de
Tel. 0361 39 99 060



Direkt in Arnstadt vor Ort sowie
24x in Mitteldeutschland & Berlin:

Rosenstraße 46
99310 Arnstadt
Tel. (0 36 28) 58 70 14
Fax (0 36 28) 58 70 17
arnstadt@juettner.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 08:00 – 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Jüttner Orthopädie KG
www.juettner.de

 **JÜTTNER**
Leben in Bewegung



Leffler
Blumen • Pflanzen • Kompetenz

Mo-Fr: 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 16.00 Uhr
Telefon: 03628 / 603721



GOSS

BÜROMÖBEL

Kalkreißer 6 - 99085 Erfurt
Tel.: 0361 - 779340

E-Mail: info@gossgruppe.de
Web: www.goss-bueromobel.de

Seit über 25 Jahren stehen wir unseren Kunden mit unserem Wissen zur Seite. Bei uns erhalten Sie vom Aufmaß, über die 3D-Planung und Lieferung bis hin zum Aufbau alles aus einer Hand. BERATUNG und PLANUNG wird bei uns groß geschrieben. So erzielen wir für unsere Kunden optimale Ergebnisse, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Wir suchen stets nach ganzheitlichen Lösungen rund um Ihre Arbeitsräume und unterscheiden uns durch dieses umfassende Verständnis von anderen Büroeinrichtern.

Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie nach neuesten Standards im Bereich der Bürausstattung.



GOSSKÜCHEN

MANUFAKTUR

Kalkreißer 6 - 99085 Erfurt
Tel.: 0361 - 5504576

E-Mail: info@goss-kuechen.de
Web: www.goss-kuechen.de

Sie möchten eine neue Küche kaufen?

Die Küchendesigner der GOSS Küchenmanufaktur kommen zu Ihnen und beraten Sie ganz individuell. Gerne entwerfen wir gemeinsam mit Ihnen, Ihre ganz auf Sie abgestimmte Küche! Die stilsicheren Planungen unserer Innenarchitektinnen und klugen Lösungen fürs Detail bis hin zur Umsetzung, werden Sie staunen lassen!





exzellent. 
living

designorientierte Inneneinrichtung

Kalkreißer 6 - 99085 Erfurt
Tel./Fax: 0361 - 77 934 - 24 /-16

E-Mail: info@exzellent-living.de
Web: www.exzellent-living.de

EXZELLENT LIVING verwirklicht Ihren individuellen Wohn(t)raum.

Wir bieten nicht nur hochwertiges Interieur namhafter Hersteller, traumhafte Accessoires, stimmige Wohntextilien oder Designleuchten. Vielmehr erhalten Sie eine ganzheitliche Betreuung auf dem Weg zur fertigen Einrichtung Ihres neuen Domizils – egal ob Bauhaus, moderne Luxuswohnung oder verträumtes Anwesen auf dem Land. Sie werden begleitet von der ersten Inspiration in unserem Showroom, über die professionelle Einrichtungsplanung unserer beiden Innenarchitektinnen, bis hin zur schlüsselfertigen Umsetzung.

Wir lieben, was wir tun - jeden Tag



Ergotherapie Stade GmbH

Zertifizierte Schwerpunktpraxis für Handtherapie

Arnstadt
Wachsenburgallee 12
Tel.: 03628 / 44 561



Erfurt
Moskauer Platz 15
Tel.: 0361 / 26 28 284

Physiotherapie Stade

Arnstadt, Triniusstraße 27, Marienpassage
Tel.: 03628 / 66 07 944

www.ergotherapie-arnstadt.de
e-mail: info@ergotherapie-arnstadt.de

KLAUS ORTLOFF e.K.
WERBUNG+DESIGN
OBERBAURAT-ACKER-STRASSE 3
99310 ARNSTADT

ortloff
werbung+design
www.ortloff-werbung.de

TEXTILVEREDELUNG
LOGO SERVICE
STICKEREI
Individuell. Professionell. Personalisiert.
Ein Firmenauftritt, der sich sehen lassen kann.

T-Shirts, Polo-Shirts,
Sweater, Hoodies
neue Farben, neue Styles



ONLINE-KATALOG

TELEFON 03628 | 76 197

... oder, Sie beliefern uns mit Ihren Textilien, < wir erledigen die Veredelung.





**In Zukunft
gemeinsam!**

**Deine Karriere
in unseren
Einrichtungen.**



karriere.marienstift-arnstadt.de • 03628/720263



Marienstift Arnstadt

Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Tel.: 03628/72 00
Fax: 03628/72 04 40

E-Mail: info@ms-arn.de
www.marienstift-arnstadt.de



MVZ Marienstift gGmbH
Wachsenburgallee 12
99310 Arnstadt

Tel.: 03628/51 33 120
Fax: 03628/51 33 121

E-Mail: info@mvz-arnstadt.de
www.mvz-arnstadt.de

Ev. Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH
Allerheiligenstraße 9
99084 Erfurt

Tel.: 0361/642 20 90
Fax: 0361/562 31 41

E-Mail: verwaltung@stadtmission-erfurt.de
www.stadtmission-erfurt.de

